



VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

BERICHTSZEITRAUM
BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2015



WESENTLICHE KENNZAHLEN (KPIs)

3W POWER | AEG POWER SOLUTIONS – KONZERN

in Mio. Euro	Quartal bis September*			Neun Monate bis September*		
	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung (in %)	2015	2014	Veränderung (in %)
Auftragsbestand	97,2	99,4	-2,2 %	97,2	99,4	-2,2 %
Auftragseingang	50,3	43,8	14,8 %	137,2	162,4	-15,5 %
Umsatz	42,2	47,6	-11,4 %	126,3	145,8	-13,3 %
Book-to-Bill-Verhältnis	1,19	0,92	29,4 %	1,09	1,11	-2,5 %
EBITDA	(2,6)	(1,1)		(7,4)	(6,6)	-12,6 %
in % vom Umsatz	-6,2 %	-2,2 %		-5,8 %	-4,5 %	
Bereinigtes EBITDA	0,1	(0,1)		(4,5)	(18,4)	75,4 %
in % vom Umsatz	0,2 %	-0,1 %		-3,6 %	-12,6 %	
Angepasstes EBIT	(1,3)	(1,9)	-32,3 %	(9,2)	(24,4)	62,5 %
in % vom Umsatz	-3,0 %	-4,0 %		-7,3 %	-16,8 %	
Ausgewiesenes EBIT	(5,4)	(5,6)	-3,6 %	(16,4)	(17,0)	3,5 %
in % vom Umsatz	-12,8 %	-11,8 %		-13,0 %	-11,6 %	
Nettoergebnis	(7,5)	40,0		(22,2)	26,7	
Angepasstes Nettoergebnis	(4,5)	38,6		(15,9)	15,8	
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-		(0,6)	1,6	
Ergebnis je Aktie (in Euro)	(0,09)	1,79		(0,27)	1,14	
Angepasstes Ergebnis je Aktie (in Euro)	(0,05)	1,06		(0,19)	1,10	
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(0,9)	6,5		(5,4)	(21,3)	
Mittelzufluss für (Mittelabfluss aus) Investitionstätigkeit	(0,3)	8,3		(0,8)	29,6	
Working Capital	22,6	25,2		22,6	25,2	
Zahlungsmittel	19,7	36,7		19,7	36,7	
Nettofinanzposition	(31,2)	(16,1)		(31,2)	(16,1)	

* nicht geprüft

3W POWER | AEG POWER SOLUTIONS – INDUSTRIAL PRODUCTS AND SERVICES (IPS)*

in Mio. Euro	Quartal bis September**			Neun Monate bis September**		
	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung (in %)	2015	2014	Veränderung (in %)
Auftragsbestand	97,2	99,4	-2,2 %	97,2	99,4	-2,2 %
Auftragseingang	50,3	43,8	14,8 %	137,2	155,7	-11,9 %
Umsatz	42,2	47,6	-11,4 %	126,3	139,5	-9,4 %
Book-to-Bill-Verhältnis	1,19	0,92	29,4 %	1,09	1,12	-2,7 %
EBITDA	(1,7)	(3,3)	48,5 %	(4,4)	2,6	
in % vom Umsatz	-4,0 %	-6,9 %		-3,5 %	1,8 %	
Bereinigtes EBITDA	0,9	(3,7)		(1,5)	(14,1)	89,4 %
in % vom Umsatz	2,2 %	-7,8 %		-1,2 %	-10,1 %	
Ausgewiesenes EBIT	(4,4)	(8,3)	47,0 %	(13,1)	(13,5)	3,0 %
in % vom Umsatz	-10,4 %	-17,4 %		-10,4 %	-9,7 %	

* Im Berichtssegment IPS entsprechen die Zahlen für Auftragseingang und Umsatz 2015 denen des Konzerns. Die Vorjahreszahlen wurden durch Addition der vorherigen berichtspflichtigen Segmente RES und EES ermittelt und um die operativen Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (Veräußerung von Skytron und der indischen Tochtergesellschaft) bereinigt.

**nicht geprüft

3W POWER | AEG POWER SOLUTIONS – AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ NACH REGIONEN (IPS)*

in Mio. Euro	Quartal bis September**				Neun Monate bis September**			
	Auftragseingang		Umsatz		Auftragseingang		Umsatz	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	2015	2014	2015	2014
Deutschland	10,9	12,2	10,8	11,8	30,9	37,1	32,4	34,4
Übriges Europa	17,2	17,4	15,8	19,1	56,3	57,9	46,8	58,4
Asien	9,9	7,9	6,9	10,3	28,1	30,1	23,2	27,9
Afrika/Naher Osten	11,1	4,0	7,9	4,9	19,3	24,8	20,9	14,5
Rest der Welt	1,2	2,3	0,8	1,5	2,6	5,8	3,0	4,3
Summe	50,3	43,8	42,2	47,6	137,2	155,7	126,3	139,5
Davon Produkte	36,3	29,4	28,6	34,3	93,6	112,9	87,4	101,6
Davon Dienstleistungen	14,0	14,4	13,6	13,3	43,6	42,8	38,9	37,9

* Im Berichtssegment IPS entsprechen die Zahlen für Auftragseingang und Umsatz 2015 denen des Konzerns. Die Vorjahreszahlen wurden durch Addition der vorherigen berichtspflichtigen Segmente RES und EES ermittelt und um die operativen Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (Veräußerung von Skytron und der indischen Tochtergesellschaft) bereinigt.

**nicht geprüft

Prozentuale Veränderungen werden nicht dargestellt, wenn sie nicht zum Verständnis der KPIs beitragen.

Rundungsbedingt können sich bei Summenbildungen und Prozentangaben im Zusammenhang mit in diesem Bericht oder anderen Dokumenten angegebenen Zahlen geringfügige Abweichungen zu den absoluten Zahlen ergeben.

INHALT

4	BRIEF AN DIE STAKEHOLDER
6	UNSERE AKTIE
8	ZWISCHENBERICHT DES VORSTANDS
14	ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
15	VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
16	Verkürzte Konzern-Zwischenbilanz
17	Verkürzte Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Verkürzte Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
18	Verkürzte Konzern-Zwischen-Eigenkapitalveränderungsrechnung
19	Verkürzte Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung
20	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
33	Anlage
34	FINANZKALENDER UND ANSPRECHPARTNER

BRIEF AN DIE STAKEHOLDER

VON JEFFREY CASPER, CHIEF EXECUTIVE OFFICER VON
3W POWER | AEG POWER SOLUTIONS.

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, ANLEIHEGLÄUBIGER,
KUNDEN, GESCHÄFTSPARTNER UND LIEFERANTEN,
LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER
AEG POWER SOLUTIONS,

im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015 konnten wir deutliche Verbesserungen in unserem Kerngeschäft beobachten. Aufgrund makroökonomischer Faktoren waren die ersten sechs Monate des aktuellen Berichtsjahres für den gesamten Konzern sehr schwierig. Trotz dieser externen Einflüsse macht unsere laufende Transformation des Unternehmens weiter Fortschritte. Wir haben 2014 und 2015 Maßnahmen ergriffen, mit denen wir die festen Betriebskosten deutlich senken und unser Risikoprofil verbessern konnten. Unsere Finanzlage profitierte außerdem von der Ausgabe einer Wandelanleihe. Die positiven Effekte dieser Maßnahmen unterstützen unsere langfristige Transformation, die nach Plan verläuft.

Konzernergebnisse für die ersten neun Monate 2015

Auf ein schwaches erstes Quartal 2015 mit niedrigem Auftragseingang und geringem Umsatz folgte ein besseres zweites Quartal. Im dritten Quartal belief sich der Auftragseingang auf Konzernebene auf 50,3 Mio. Euro. Das ist gegenüber dem zweiten Quartal eine Steigerung um 6,6 Mio. Euro (15,1 %) und 6,4 Mio. Euro (14,6 %) mehr als im dritten Quartal 2014. In unserem Kernsegment (IPS ohne DC Telecom, Solar, POC und aufgegebenen Geschäftsbereiche) stieg der Auftragseingang um 5,5 % gegenüber dem zweiten Quartal beziehungsweise 20,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Von Januar bis September 2015 verbesserte sich der Auftragseingang um 0,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Der Umsatz unseres Kernsegments sank im Quartalsvergleich um 7,5 % auf 42,2 Mio. Euro im dritten Quartal 2015 und war 1,7 % niedriger als im dritten Quartal 2014. Allerdings wurden in den ersten neun Monaten des Jahres insgesamt 126,3 Mio. Euro Umsatz erwirtschaftet – das ist ein Plus von 1,8 % gegen-

über dem Vorjahreszeitraum. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich nach -0,1 Mio. Euro im Vorjahresquartal und lag im dritten Quartal 2015 auf Break-even-Niveau. Für die ersten neun Monate 2015 betrug das bereinigte EBITDA -4,6 Mio. Euro – eine deutliche Verbesserung gegenüber dem bereinigten EBITDA in Höhe von -18,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Für das Unternehmen ist besonders wichtig, dass das bereinigte EBITDA für das industrielle Geschäft (IPS) bereits im zweiten Quartal den Break-even-Punkt erreicht hat und im dritten Quartal 2015 mit 0,9 Mio. Euro im positiven Bereich lag. Wir kommen unserem Ziel näher, ein stabiles und rentables Unternehmen aufzubauen und mit unserem Kerngeschäft zu wachsen. Dabei konzentrieren wir uns auf unterbrechungsfreie Stromversorgungskreise für industrielle und gewerbliche Anwendungen für kritische Infrastrukturen in wichtigen vertikalen Märkten.

Die Barmittel gingen gegenüber dem vorangegangenen Quartal um 3,7 Mio. Euro zurück und beliefen sich zum 30. September auf 19,7 Mio. Euro. Dieser Rückgang entspricht unseren Erwartungen. Mit sorgfältig ausgewählten Investitionen erweitern wir unser Potenzial zur Erwirtschaftung von Zahlungsmitteln und bauen unsere betriebliche Präsenz in strategisch wichtigen Regionen aus.

Wandelanleihe

Die Ausgabe einer Wandelanleihe in Höhe von 14,0 Mio. Euro wird ebenfalls dazu beitragen, dass sich die Aussichten für unsere Geschäftstätigkeiten verbessern. Mithilfe dieser Wandelanleihe werden wir neue Möglichkeiten entwickeln und ergreifen können. Dazu gehören Investitionen in auf die Endkunden ausgerichtete Vertriebstätigkeiten und Dienstleistungen sowie in Wachstumsfelder in Afrika, Asien und Nordamerika. Bei der Wandelanleihe handelt es sich um eine nachrangige fünfjährige Anleihe mit einem jährlichen Kupon von 5,5 % ohne Wandlungspflicht zu einem Preis von 0,60 Euro.



Jeffrey Casper ist seit Juni 2012 Chief Financial Officer von 3W Power und AEG Power Solutions, seit November 2014 Chief Executive Officer (CEO) und seit Januar 2014 Mitglied des Board of Directors. In seiner Funktion als CEO ist Jeffrey Casper der Hauptentscheidungsträger und zuständig für die Gesamtentwicklung des Unternehmens.

Prozessverbesserungen und Einsparungen bei festen Betriebskosten

Hinter der erfolgreichen Optimierung unseres Geschäfts stehen in erster Linie die konzernweiten Bemühungen, bessere Geschäftsprozesse zu etablieren und so unsere Leistung zu steigern. Trotz aller Veränderungen gelingt es AEG Power Solutions, ihren Marktanteil zu halten. Wir entwickeln Möglichkeiten in unseren wichtigsten Industriemärkten und stärken unsere Ausrichtung auf unsere vertikalen Märkte. Dabei rücken wir organisatorische Effizienz und die Entwicklung neuer Produkte in den Mittelpunkt. Wir stellen uns auf die „neue Normalität“ in der Öl- und Gasbranche ein und konzentrieren uns auf die Möglichkeiten im Bereich Daten & IT sowie attraktive bestehende und potenzielle neue Speicheranwendungen. Erneute Investitionen in ausgewählte Segmente der Schifffahrtsindustrie eröffnen Möglichkeiten für Anwendungen auf See.

Der Anstieg des bereinigten EBITDA zeigt, dass unsere Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung Früchte tragen. Seit Beginn unseres umfassenden Umstrukturierungsprogramms im letzten Geschäftsjahr konnten wir bereits die festen Betriebskosten deutlich reduzieren. Weitere Maßnahmen zur Kürzung unserer Ausgaben wurden nach Plan durchgeführt. Im Rahmen seiner Bestrebungen, Prozesse zu verbessern und die Leistung im Kerngeschäft zu steigern, hat der Konzern die Möglichkeit, weitere Kostensenkungen in Höhe von etwa 10,0 Mio. Euro zu erzielen. Das beinhaltet einen Abbau von 150 Arbeitsplätzen, der zu einem Drittel bereits vereinbart ist. Diese Einsparungen werden dazu beitragen, die Margen zu verbessern und künftig bessere Ergebnisse zu erzielen.

Ausblick

Angesichts der bisherigen Auftragseingänge im laufenden Geschäftsjahr erwartet der Konzern für das Gesamtjahr 2015 einen Umsatz von etwa 180,0 Mio. Euro. In dieser Prognose schlagen sich unsere Ausrichtung auf Kerngeschäftstätigkeiten und unser konsequentes Bestreben nieder, verlustbringendes Volumen abzubauen und stattdessen rentablen Umsatz zu erwirtschaften. Mit der Kombination aus niedrigeren Fixkosten, optimierten Geschäftsprozessen und einer verbesserten Finanzlage werden wir unsere Ergebnisse in den kommenden Monaten steigern können.

Wir stehen weiterhin vor der Aufgabe, eine proaktive, kundenorientierte Organisation zu entwickeln und umzusetzen, die flexibel reagieren und sich an veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen anpassen kann. Mit der Unterstützung des Board of Directors wird das Management alles tun, um sich diesen Aufgaben zu stellen und ein stabiles und rentables, wachsendes Unternehmen aufzubauen. Auch wenn noch viel Arbeit vor uns liegt und der Weg nicht leicht sein wird, haben wir doch schon sehr viel geschafft. Mein Team und ich sind nach wie vor fest davon überzeugt, dass unser Unternehmen die großen Möglichkeiten ergreifen wird, die sich uns bieten.

Mit freundlichen Grüßen

Jeffrey Casper
CEO

UNSERE AKTIE



KURSENTWICKLUNG DER AKTIE

Dank einer Mischung aus lockerer Geldpolitik der Zentralbanken, fehlenden alternativen Anlageformen, einer stabilen Konjunktur und wenigen externen Schocks konnten die Aktienmärkte 2015 einen guten Start in das Jahr verzeichnen. Zentralbanken setzten weiterhin auf quantitative Lockerung. So wurden die Märkte mit neuer Liquidität versorgt. Aufgrund niedriger Zinssätze sind Investitionen in festverzinsliche Anlagen wie Staatsanleihen oder Festgeld unattraktiv. Vor diesem Hintergrund investierten institutionelle und private Anleger größtenteils in Aktien. Gute Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2014 und weniger geopolitische Konflikte in den ersten Monaten des Jahres 2015 schafften außerdem attraktive Rahmenbedingungen für Kapitalmärkte. Der Dow Jones markierte im Mai bei 18.351 Punkten ein neues Allzeithoch und der DAX erreichte im April 2015 ein neues Allzeithoch bei knapp 12.400 Punkten.

Diese positive Lage änderte sich nach dem Frühjahr 2015. Grund dafür waren negative äußere Faktoren wie die Verschärfung der wirtschaftlichen und politischen Krise in Griechenland und der Einbruch der Ölpreise. Die Aktienkurse verloren einen Großteil der Gewinne, die sie in den ersten Monaten des Jahres erzielt hatten. Im August 2015 reagierten die Marktteilnehmer mit Nervosität auf die schlechtere Prognose für die chinesische Wirtschaft. Ende September 2015 wies der Dow Jones einen

Verlust von etwa 8,6 % gegenüber dem Jahresbeginn aus. Der DAX schloss am 30. September mit 9.660 Punkten. Das entspricht einem Rückgang um 1,5 % in den ersten neun Monaten 2015.

Die Aktie von 3W Power verzeichnete eine vergleichbare Entwicklung. Der Kurs hat sich von Januar bis März 2015 nahezu verdoppelt und erreichte Anfang März bei knapp 0,80 Euro (2. März) die höchste Notierung. Von März bis Juni sank der Kurs der 3W-Power-Aktie aufgrund eines niedrigeren Handelsvolumens und realisierter Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen. Die oben erwähnte Eintrübung des Marktes wirkte sich im Frühjahr und Sommer 2015 ebenfalls negativ auf diesen Trend aus. Die niedrigste Notierung wurde am 1. Juli bei 0,336 Euro erfasst. Im Juli setzte eine Erholung des Aktienkurses auf niedrigem Niveau ein. Bis zum Ende des Berichtszeitraums entwickelte sich der Kurs in einem Bereich von 0,45 Euro bis 0,55 Euro seitwärts.

Das auf Xetra umgesetzte Handelsvolumen von 3W Power belief sich von Januar bis September 2015 auf etwa 10,8 Millionen. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag bei mehr als 56.732 Aktien. Liquidität im Aktienhandel des Unternehmens ist insbesondere für institutionelle Anleger wichtig, um die einfachere Platzierung größerer Stückzahlen zu ermöglichen.

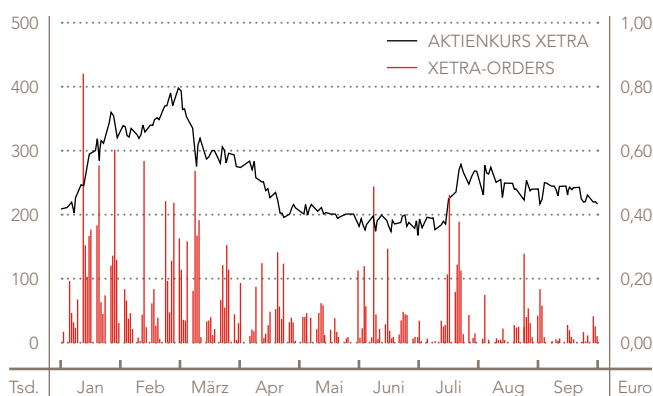


ÜBERSICHT AKTIE

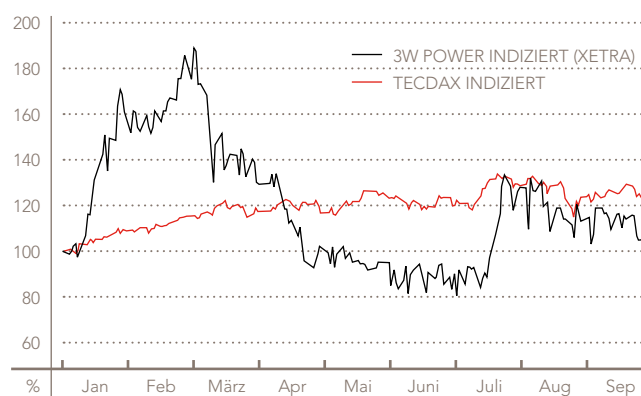
ISIN	LU1072910919
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra (Deutsche Börse AG), Frankfurt/Main, Deutschland
Tickersymbol	3W9K
Reuters-Symbol	3W9K.F
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG
Höchster Kurs in den ersten neun Monaten 2015	0,795 Euro (2. März)
Niedrigster Kurs in den ersten neun Monaten 2015	0,336 Euro (1. Juli)
Schlusskurs am 30. September 2015	0,435 Euro
Marktkapitalisierung am 30. September 2015	36,41 Mio. Euro
Anzahl der ausgegebenen Aktien	83.703.703

Quelle: Deutsche Börse

HANDELSVOLUMEN (IN TSD.) UND KURSENTWICKLUNG (EURO) XETRA



INDIZIERTE KURSENTWICKLUNG (IN %) 3W POWER GEGENÜBER TECDAX



ERHÖHUNG DES GENEHMIGTEN KAPITALS

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai in Luxemburg stimmten die Aktionäre der 3W Power einer Erhöhung des genehmigten Kapitals einschließlich des gezeichneten Kapitals des Unternehmens auf insgesamt 1,5 Mio. Euro zu. Diese Entscheidung wurde mit deutlicher Mehrheit von über 98 % getroffen. Das neue genehmigte Kapital kann eingesetzt werden, falls sich Chancen für sorgfältig ausgewählte Investitionen ergeben, die das Potenzial des Unternehmens zur Erwirtschaftung von Zahlungsmitteln erweitern, oder um den allgemeinen Aufschwung zugunsten aller Stakeholder zu nutzen.

WANDELANLEIHE

Am 9. November 2015 begab das Unternehmen eine Wandelanleihe in Höhe von 14,0 Mio. Euro (ISIN: DE000A1Z9U50). Mit Hilfe dieser Wandelanleihe werden wir neue Chancen entwickeln und ergreifen können. Dazu gehören Investitionen in auf die Endkunden ausgerichtete Vertriebstätigkeiten und Dienstleistungen sowie in Wachstumsregionen in Afrika, Asien und Nordamerika. Bei der Wandelanleihe handelt es sich um eine nachrangige fünfjährige Anleihe mit einem jährlichen Kupon von 5,5 % ohne Wandlungspflicht zu einem Preis von 0,60 Euro. Sie ist der vorrangig besicherten Anleihe mit einem Volumen von 50,0 Mio. Euro nachgeordnet, die 2019 fällig wird (ISIN: DE000A1ZJZB9).

INVESTOR RELATIONS

3W Power pflegt den ständigen Dialog mit den Aktionären und den Kapitalmärkten. Die Investor-Relations-Abteilung veröffentlicht regelmäßig Informationen über alle relevanten finanziellen Entwicklungen des Unternehmens und stellt institutionellen und privaten Anlegern gleichermaßen alle benötigten Angaben zur Verfügung. 3W Power will sämtliche Interessengruppen über alle wichtigen Geschäfts- und strategischen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Daher stehen die Investor Relations-Mitarbeiter für Anfragen zur Verfügung und bilden so eine wichtige Schnittstelle zwischen der Unternehmensleitung und den Kapitalmarktvertretern.

Die Angaben in diesem Zwischenbericht sowie in den zuvor veröffentlichten Berichten gehen über das gesetzliche vorgeschriebene Mindestmaß hinaus, um einen besseren Einblick in das Unternehmen zu gewähren. Auf der Website des Unternehmens stellt 3W Power ausführliche und aktuelle Informationen einschließlich Nachrichten für Anleger, aktueller und früherer Berichte, Marktinformationen bezüglich Aktie und Anleihen, Präsentationen und Analysteninformationen zur Verfügung. Der Bereich Investor Relations ist unter <http://www.aegps.com/de/investor-relations> zu finden.

ZWISCHENBERICHT DES VORSTANDS

DAS BOARD OF DIRECTORS STELLT SEINEN BERICHT ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENBERICHT DER 3W POWERS S.A. („DAS UNTERNEHMEN“) FÜR DEN BERICHTSZEITRAUM BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2015 VOR. DAS UNTERNEHMEN UND SEINE KONSOLIDIERTEN TOCHTERUNTERNEHMEN WERDEN GEMEINSAM ALS „KONZERN“ BEZEICHNET.



WICHTIGE EREIGNISSE

Das IPS-Kerngeschäft verzeichnete im dritten Quartal 2015 einen Anstieg des Auftragseingangs um 20 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Diese Entwicklung unterstreicht die positiven Auswirkungen der Bemühungen des Unternehmens, sich bewusst auf seine wichtigsten Geschäftstätigkeiten zu konzentrieren: unterbrechungsfreie Stromversorgungskreise für industrielle und gewerbliche Anwendungen für kritische Infrastrukturen in wichtigen vertikalen Märkten wie Öl & Gas, Stromerzeugung (einschließlich Kernkraft), Transport und Daten & IT. Das Unternehmen stärkt und erweitert seine Organisation in Einklang mit dieser Struktur von vertikalen Märkten/Endkunden, um die Bedürfnisse seiner Kunden besser aufzugreifen und erfüllen zu können.

Darüber hinaus will das Unternehmen mit gezielten Kampagnen seine Präsenz als Anbieter von Projekten und Dienstleistungen in wichtigen Märkten ausbauen, die derzeit noch nicht abgedeckt sind.

Das Unternehmen hat am 12. August 2015 mit den Hauptaktionären verbindlich die Ausgabe einer Wandelanleihe mit einem Volumen von 14 Mio. Euro vereinbart, um neue Möglichkeiten entwickeln und ergreifen zu können. Dazu gehören Investitionen in auf Endkunden ausgerichtete Vertriebstätigkeiten und Dienstleistungen sowie in Wachstumsfelder in Afrika, Asien und Nordamerika.

Am 5. Oktober 2015 stimmten die Anleihegläubiger mit einer Mehrheit von 99,97 % den Änderungen der Bestimmungen der 50,0-Mio.-Euro-Unternehmensanleihe (DE000A1ZJZB9) zu.

Am 9. November 2015 begab das Unternehmen die Wandelanleihe (ISIN: DE000A1Z9U50). Dabei handelt es sich um eine nachrangige fünfjährige Wandelanleihe mit einem jährlichen Kupon von 5,5 % ohne Wandlungspflicht zu einem Preis von 0,60 Euro. Sie ist nachrangig zu der vorrangig besicherten Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 50,0 Mio. Euro, die im Jahr 2019 fällig wird (ISIN: DE000A1ZJZB9).



OPERATIVE SEGMENTE

Der Konzern unterscheidet ein berichtspflichtiges Geschäftssegment – „Industrial Products and Services“ (IPS) – sowie ein nicht zugeordnetes berichtspflichtiges Segment („Unallocated“) für nicht geschäftsbezogene Aufwendungen.

Zusätzlich zum berichtspflichtigen IPS-Segment überprüft der Konzern seine Geschäftstätigkeiten durch eine Analyse der wichtigsten vertikalen Märkte und entwickelt ein darauf abgestimmtes Produkt- und Dienstleistungsangebot.

Die geografische Verteilung der Kundenstandorte liefert Informationen zur Nachfrageseite sowie zu den zugrunde liegenden wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen, die sich auf die Nachfrage auswirken können. Diese Daten werden für die Wachstumspläne des Unternehmens in den nächsten Jahren eine Rolle spielen.

WESENTLICHE KENNZAHLEN – NEUN MONATE BIS ENDE SEPTEMBER¹

in Mio. Euro	Auftragseingang		Umsatz		EBITDA		Angepasstes EBIT ²		EBIT	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Industrial Products and Services (IPS)	137,2	162,4	126,3	145,8	(4,4)	2,2	(6,0)	(21,7)	(13,1)	(7,9)
<i>in % vom Umsatz</i>					-3,5 %	1,5 %	-4,8 %	-14,9 %	-10,4 %	-5,4 %
Unallocated					(2,8)	(8,8)	(3,2)	(2,7)	(3,3)	(9,1)
Summe	137,2	162,4	126,3	145,8	(7,4)	(6,6)	(9,2)	(24,4)	(16,4)	(17,0)
<i>in % vom Umsatz</i>					-5,8 %	-4,5 %	-7,3 %	-16,8 %	-13,0 %	-11,6 %

¹ nicht geprüft

² Der Konzern trägt erhebliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zuge der Übernahme der AEG PS angefallen sind. Deshalb berichtet der Konzern zusätzlich zu EBIT und Nettoergebnis auch das angepasste EBIT und das angepasste Nettoergebnis. Das angepasste EBIT ist das EBIT bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen. Das bereinigte Nettoergebnis entspricht dem um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen, Veränderungen des Werts von Optionsscheinen und die damit verbundenen geschätzten Steuereffekte bereinigten Nettoergebnis (siehe Anhang, S. 33).

WESENTLICHE KENNZAHLEN – NEUN MONATE BIS ENDE SEPTEMBER (IPS)^{1,2}

in Mio. Euro	Auftragseingang		Umsatz		EBITDA		Bereinigtes EBITDA ³	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Industrial Products and Services (IPS)	137,2	155,7	126,3	139,5	(4,4)	2,6	(1,5)	(14,1)
<i>in % vom Umsatz</i>					-3,5 %	1,8 %	-1,2 %	-10,1 %
Unallocated					(2,8)	(8,8)	(3,0)	(2,6)
Summe	137,2	155,7	126,3	139,5	(7,4)	(6,2)	(4,5)	(16,7)
<i>in % vom Umsatz</i>					-5,8 %	-4,4 %	-3,6 %	-12,0 %

¹ nicht geprüft

² Im Berichtssegment IPS entsprechen die Zahlen für Auftragseingang und Umsatz 2015 denen des Konzerns. Die Vorjahreszahlen wurden durch Addition der vorherigen berichtspflichtigen Segmente RES und EES ermittelt und um die operativen Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (Veräußerung von Skytron und der indischen Tochtergesellschaft) bereinigt.

³ Das bereinigte EBITDA ist das um einmalige Transaktionskosten wie zum Beispiel Nettoerlöse aus Veräußerung und Kosten für die Umstrukturierung bereinigte EBITDA.

WESENTLICHE KENNZAHLEN – QUARTAL BIS ENDE SEPTEMBER¹

in Mio. Euro	Auftragseingang		Umsatz		EBITDA		Angepasstes EBIT ²		EBIT	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Industrial Products and Services (IPS)	50,3	43,8	42,2	47,6	(1,7)	(2,2)	(0,5)	(6,0)	(4,4)	(6,6)
in % vom Umsatz					-4,0 %	-4,6 %	-1,3 %	-12,5 %	-10,4 %	-13,9 %
Unallocated					(0,9)	1,1	-0,8	4,1	(1,0)	1,0
Summe	50,3	43,8	42,2	47,6	(2,6)	(1,1)	(1,3)	(1,9)	(5,4)	(5,6)
in % vom Umsatz					-6,2 %	-2,2 %	-3,0 %	-4,0 %	-12,8 %	-11,8 %

¹ nicht geprüft

² Der Konzern trägt erhebliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zuge der Übernahme der AEG PS angefallen sind. Deshalb berichtet der Konzern zusätzlich zu EBIT und Nettoergebnis auch das angepasste EBIT und das angepasste Nettoergebnis. Das angepasste EBIT ist das EBIT bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen. Das bereinigte Nettoergebnis entspricht dem um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen, Veränderungen des Werts von Optionsscheinen und die damit verbundenen geschätzten Steuereffekte bereinigten Nettoergebnis (siehe Anhang, S. 33).

WESENTLICHE KENNZAHLEN – QUARTAL BIS ENDE SEPTEMBER (IPS)^{1,2}

in Mio. Euro	Auftragseingang		Umsatz		EBITDA		Bereinigtes EBITDA ³	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Industrial Products and Services (IPS)	50,3	43,8	42,2	47,6	(1,7)	(3,3)	0,9	(3,7)
in % vom Umsatz					-4,0 %	-6,9 %	2,2 %	-7,8 %
Unallocated					(0,9)	1,1	(0,8)	4,1
Summe	50,3	43,8	42,2	47,6	(2,6)	(2,2)	0,1	0,4
in % vom Umsatz					-6,2 %	-4,6 %	-	8,4 %

¹ nicht geprüft

² Im Berichtssegment IPS entsprechen die Zahlen für Auftragseingang und Umsatz 2015 denen des Konzerns. Die Vorjahreszahlen wurden durch Addition der vorherigen berichtspflichtigen Segmente RES und EES ermittelt und um die operativen Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (Veräußerung von Skytron und der indischen Tochtergesellschaft) bereinigt.

³ Das bereinigte EBITDA ist das um einmalige Transaktionskosten wie zum Beispiel Nettoerlöse aus Veräußerung und Kosten für die Umstrukturierung bereinigte EBITDA.

KONZERN- UND SEGMENTERGEBNISSE

Das Geschäft von IPS konnte sich im dritten Quartal deutlich steigern

Der Auftragseingang auf Konzernebene im dritten Quartal belief sich auf 50,3 Mio. Euro. Das ist gegenüber 43,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum eine Verbesserung um 6,5 Mio. Euro beziehungsweise 14,8 %.

Die Zahlen für die ersten neun Monate bis September 2015 beziehungsweise 2014 für das IPS-Kerngeschäft auf vergleichbarer Basis (ohne DCT, Solar und POC) ergeben, dass:

- der Auftragseingang um 0,9 % höher lag als 2014
- der Auftragseingang im dritten Quartal 2015 um 5,5 % gegenüber dem vorangegangenen Quartal stieg
- der Auftragseingang im dritten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahresquartal um 20 % zunahm.

Der Auftragseingang in der Schwerindustrie (hauptsächlich Öl & Gas sowie Stromerzeugung) für Endkunden in der Region Naher Osten entwickelte sich im dritten Quartal sehr gut.

Darüber hinaus erhielt der Konzern den Zuschlag für zwei Verträge im früheren RES-Geschäft (Polysilizium und Solarwechselrichter) über einen Gesamtwert von 5,0 Mio. Euro.

Das Dienstleistungsgeschäft konnte sich in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres um 1,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessern.

Der Anteil von Dienstleistungen am Auftragseingang insgesamt belief sich mit Stand September 2015 auf 31,8 %. Das bedeutet ein Plus von 4,3 % gegenüber dem Vergleichszeitraum im Jahr 2014.

Der Auftragsbestand auf Konzernebene stieg im dritten Quartal 2015 um 9,6 Mio. Euro auf 97,2 Mio. Euro.

Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,19 für das dritte Quartal und 1,09 für die ersten neun Monate des Berichtsjahres.



Das IPS-Kerngeschäft weist für die ersten neun Monate 2015 Umsatzwachstum in Höhe von 1,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum aus

Im dritten Quartal 2015 wurde Umsatz in Höhe von 42,2 Mio. Euro erzielt. Das sind 5,5 Mio. Euro beziehungsweise 11,5 % weniger als im Vorjahresquartal.

Die Zahlen für die ersten neun Monate bis September 2015 beziehungsweise 2014 für das IPS-Kerngeschäft auf vergleichbarer Basis (ohne DCT, Solar und POC) ergeben, dass:

- der Umsatz um 1,8 % höher lag als 2014
- der Umsatz im dritten Quartal 7,5 % niedriger war als im zweiten Quartal 2015
- der Umsatz im dritten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahresquartal 1,7 % niedriger war.

Projektverschiebungen in Höhe von 3,0 Mio. Euro beeinträchtigten den Umsatz im dritten Quartal. Der Umsatz für das zweite Quartal 2015 enthielt Umsatzrealisierungen für Projekte, die zwischen dem vierten Quartal 2014 und dem ersten Quartal 2015 verschoben wurden.

Das Unternehmen erwirtschaftet derzeit einen großen Teil seines Umsatzes auf Projektbasis. Das bedeutet, dass die Umsatzrealisierung von einem Quartal zum nächsten oder für mehrere aufeinanderfolgende Quartale schwer prognostiziert und in erheblichem Umfang von Verschiebungen oder Stornierungen von Projekten beeinträchtigt werden kann, auf die das Unternehmen keinen Einfluss hat.

Die Bruttomarge für die ersten neun Monate des laufenden Berichtsjahres beläuft sich auf knapp 20 %

Damit ist die Bruttomarge für das laufende Geschäftsjahr leicht gestiegen. Die Verbesserung von 18,3 % (erstes Halbjahr 2015) auf 19,9 % ist hauptsächlich auf die relativ hohe Bruttomarge von 23,1 % für das dritte Quartal zurückzuführen.

Die Auflösung von Wertberichtigungen auf den Lagerbestand in den Bereichen Solar und DCT hat sich positiv auf die Bruttomarge für das dritte Quartal 2015 ausgewirkt. Die bereinigte Bruttomarge (ohne Auflösungen) beträgt 20,3 %. Das spiegelt eine positive Entwicklung wider und steht im Gegensatz zu der Bruttomarge für die ersten neun Monate 2014, die deutlich von Einmaleffekten im Zusammenhang mit den operativen Umstrukturierungsmaßnahmen (z. B. Rückstellungen für bestimmte neu verhandelte Zahlungsbedingungen mit Lieferanten und relativ hohe einmalige Rückstellungen für Lagerbestand und uneinbringliche Forderungen) belastet worden war.

Negatives EBITDA

Nach -6,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum belief sich das Konzern-EBITDA für die ersten neun Monate 2015 auf -7,4 Mio. Euro. Bereinigt um Einmaleffekte betrug das EBITDA für die ersten neun Monate -4,5 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -18,4 Mio. Euro). Das bereinigte EBITDA ist das um einmalige Transaktionskosten wie zum Beispiel Nettoerlöse aus Veräußerung und Kosten für die Umstrukturierung bereinigte EBITDA. Im Jahr 2015 wurden bislang ein Kapitalgewinn von 0,9 Mio. Euro (2014: 19,8 Mio. Euro) erwirtschaftet und Netto-Umstrukturierungskosten in Höhe von 3,7 Mio. Euro (2014: 6,4 Mio. Euro) ausgewiesen.

Das Konzern-EBITDA für das dritte Quartal lag bei -2,6 Mio. Euro (drittes Quartal 2014: -1,1 Mio. Euro). Bereinigt um Einmaleffekte wurde im dritten Quartal ein EBITDA in Höhe von 0,1 Mio. Euro erzielt (drittes Quartal 2014: -0,1 Mio. Euro). Im dritten Quartal 2014 wurde ein Kapitalgewinn von 1,6 Mio. Euro (2015: 0) erwirtschaftet. 2015 wurden Netto-Umstrukturierungskosten in Höhe von 2,6 Mio. Euro (2014: 1,3 Mio. Euro) ausgewiesen.

Die Verbesserung des EBITDA im laufenden Geschäftsjahr ist hauptsächlich auf den Anstieg der Bruttomarge (3,0 Mio. Euro) und Einsparungen bei den betrieblichen Gesamtaufwendungen zurückzuführen. Der Konzern hat einschneidende Maßnahmen ergriffen, um die Betriebskosten auf globaler, unternehmensweiter und lokaler Ebene zu senken. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten für die ersten neun Monate 2015 gingen um 9,5 Mio. Euro zurück (2014 einschließlich 3,9 Mio. Euro einmaliger Beratungskosten); die Brutto-Forschungs- und Entwicklungskosten konnten um 1,9 Mio. Euro gesenkt werden.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Brutto-Forschungs- und Entwicklungskosten in den ersten neun Monaten stellten sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	2015	2014
Brutto-Forschungs- und Entwicklungskosten	4,249	6,140
Aktivierete Forschungs- und Entwicklungs(erträge)/kosten (ohne Abschreibungen)	544	1,488
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1,986	1,986
Gesamtkosten	6,779	9,614

Die Brutto-Forschungs- und Entwicklungskosten im dritten Quartal stellten sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	2015	2014
Brutto-Forschungs- und Entwicklungskosten	1,293	1,457
Aktivierete Forschungs- und Entwicklungs(erträge)/kosten (ohne Abschreibungen)	224	714
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	662	662
Gesamtkosten	2,179	2,833

Die Schließung der Betriebsstätte in Dallas, die Abwicklung von Lannion, die Umstrukturierung in Deutschland (Belecke) sowie die Veräußerung von Skytron haben alle zu diesem deutlichen Rückgang der Brutto-Forschungs- und Entwicklungskosten beigetragen. Angesichts dieser Kostensenkung hat der Konzern auch die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten neu aufgestellt, die für die Unterstützung des Betriebs und die Entwicklung neuer Produkte benötigt werden. Hauptaufgabe ist es, in Einklang mit den Anforderungen des Marktes ein neues Produktangebot im Bereich unterbrechungsfreie Stromversorgungskreise für industrielle und gewerbliche Anwendungen aufzubauen und bei Netz- und Speicherlösungen Support zu leisten und Forschungsarbeit zu betreiben.

In den ersten neun Monaten 2015 investierte das Unternehmen 1,2 Mio. Euro (2014: 0,6 Mio. Euro) in interne Entwicklungstätigkeiten.

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten für die ersten neun Monate 2015 sanken um 26,7 % beziehungsweise 29,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Der Grund für diesen Rückgang liegt in der Senkung der Gesamt- und Konzernkosten (die SBU-Managementfunktion wurde abgeschafft und globale Funktionen wurden und werden in größtmöglichem Umfang auf die lokalen Unternehmen verlagert) und der lokalen Betriebskosten (umfassendes Umstrukturierungsvorhaben in Deutschland (Belecke) sowie Veräußerung von Skytron und der indischen Tochtergesellschaft). In den Vertriebs- und Gemeinkosten für den Vorjahreszeitraum waren 0,9 Mio. Euro für einmalige Beratungskosten sowie eine vorläufige Rückstellung für die aktienbasierte Vergütung (MIP) in Höhe von 3,0 Mio. Euro enthalten.

Sonstige Aufwendungen/Erträge

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres wies der Konzern sonstige Nettoaufwendungen in Höhe von 4,8 Mio. Euro aus. Im Vorjahreszeitraum waren 9,9 Mio. Euro an sonstigen Nettoerträgen erzielt worden.

Diese Veränderung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr das Ergebnis der Veräußerung des Geschäfts mit Power-Controller-Modulen an Advanced Energy Industries am 27. Januar 2014 in Höhe von 18,2 Mio. Euro erfasst wurde. Nach Erfüllung der Besserungsbedingung (Earn-out) wies der Konzern im ersten Quartal 2015 einen weiteren Zahlungseingang über 1,0 Mio. Euro aus. Im Juli 2014 erzielte der Konzern einen vorläufigen Gewinn in Höhe von 1,6 Mio. Euro aus der Veräußerung von Skytron und der indischen Tochtergesellschaft.

Die Umstrukturierungskosten des Konzerns für die ersten neun Monate des Berichtsjahres gingen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,3 Mio. Euro zurück. Grund dafür ist unter anderem, dass Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte um 0,5 Mio. Euro sanken und dass im dritten Quartal 2014 eine Wertberichtigung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1,1 Mio. Euro aus der Veräußerung von Skytron vorgenommen worden war. Die übrige Differenz ist auf die Veräußerung veralteter Vorräte zurückzuführen.

Nettofinanzaufwand

Der Nettofinanzaufwand für die ersten neun Monate 2015 belief sich auf 5,0 Mio. Euro (2014: Finanzertrag in Höhe von 38,0 Mio. Euro). Diese Veränderung um 43,0 Mio. Euro ist auf den erheblichen Gewinn in Höhe von 46,7 Mio. Euro zurückzuführen, der 2014 in Verbindung mit dem Umtauschangebot erzielt wurde. Ebenfalls einen Beitrag leistete die Senkung der Zinsaufwendungen für Anleihen um 3,6 Mio. Euro nach der erfolgreichen Umwandlung einer 100,0-Mio.-Euro-Anleihe in eine 50,0-Mio.-Euro-Anleihe.

2014 musste das Unternehmen im Zusammenhang mit dem Abschluss der Vergleichsvereinbarung mit der Limited Liability Company (LLC) in den USA einen Verlust aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 1,9 Mio. Euro verbuchen.

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres wurde außerdem ein Nettowechselkursgewinn in Höhe von 0,3 Mio. Euro erzielt (Vorjahreszeitraum: 2,2 Mio. Euro). Im Vorjahr enthielt der Nettofinanzaufwand realisierte Wechselkursgewinne aus Investitionen bei Abschluss der Veräußerung der indischen Tochtergesellschaft in Höhe von 1,3 Mio. Euro. Die übrigen im Geschäftsjahr 2014 ausgewiesenen Wechselkursgewinne waren auf andere Einflüsse wie die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro und den positiven Effekt auf die SGD- und CNY-Wechselkurse zurückzuführen, denen in geringfügigem Umfang die weitere Senkung des UAH-Wechselkurses und der vollständige Abbau von INR-Wechselkursrisiken nach dem Verkauf der indischen Tochtergesellschaft gegenüberstanden.

Besteuerung

In den ersten neun Monaten wies der Konzern einen Nettosteuerertrag in Höhe von 0,3 Mio. Euro aus. Im Vorjahr war ein Nettosteuerertrag in Höhe von 4,0 Mio. Euro erzielt worden. Der tatsächliche Steuerertrag beläuft sich auf 0,1 Mio. Euro (2014: 1,5 Mio. Euro); dem steht ein latenter Steuerertrag in Höhe von 0,4 Mio. Euro gegenüber (2014: Anstieg durch latenten Steuerertrag in Höhe von 2,5 Mio. Euro).

Der effektive Steuersatz ist für die Bilanzierung und die Zahlung der Steuern maßgeblich und hängt von der Rentabilität und den Steuersätzen der Länder ab, in denen der Konzern tätig ist. In beiden Zeiträumen hatte der Konzern wesentliche nicht erfasste latente Steueransprüche in Form von nicht erfassten steuerlichen Verlusten. Das trägt zu dem berichteten effektiven Steuersatz bei.

Langfristige Vermögenswerte

Die Ausgaben für Sachanlagen des Unternehmens betragen in den ersten neun Monaten 0,6 Mio. Euro. Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten für die ersten neun Monate beliefen sich auf 1,3 Mio. Euro. Davon entfallen 1,2 Mio. Euro auf aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten.

Das Unternehmen ist nicht länger in der Lage, latente Steueransprüche vollständig mit latenten Steuerverbindlichkeiten zu verrechnen. Aus diesem Grund wurde ein latenter Nettosteueranspruch in Höhe von 3,3 Mio. Euro für unseren deutschen Standort erfasst.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte ohne Zahlungsmittel sanken von 89,7 Mio. Euro auf 77,6 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den Rückgang von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie niedrigere Vorräte zurückzuführen, die wiederum die Folge des niedrigeren Handelsvolumens sind.



Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen um 9,8 Mio. Euro auf 63,2 Mio. Euro zurück. Die folgenden Gründe sind für diese Entwicklung verantwortlich: ein Rückgang bei Krediten und Fremdkapital um 2,2 Mio. Euro sowie bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um 10,0 Mio. Euro. Demgegenüber steht ein Anstieg bei von Kunden geleisteten Anzahlungen um 1,8 Mio. Euro und eine Erhöhung der Rückstellungen (hauptsächlich für die Umstrukturierung) um 0,7 Mio. Euro.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 4,1 Mio. Euro zu und beliefen sich auf 82,4 Mio. Euro. Wichtigster Grund für diese Entwicklung ist die Begrenzung bei der Verrechnung latenter Steuern. Der Konzern wies eine latente Steuerverbindlichkeit in Höhe von 2,3 Mio. Euro aus. Kredite und Fremdkapital erhöhten sich um 2,7 Mio. Euro, was damit zusammenhängt, dass die 50,0-Mio.-Euro-Anleihe mit der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich am 30. September 2015 auf 19,7 Mio. Euro. Das sind 9,6 Mio. Euro weniger als zum gleichen Stichtag im Vorjahr. Der Rückgang ist insbesondere auf den Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 5,4 Mio. Euro zurückzuführen, der das bereinigte EBITDA und das Working Capital betrifft. Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 0,8 Mio. Euro. Dem Investitionsaufwand des Konzerns in Höhe von 1,8 Mio. Euro stand nach Erfüllung der Besserungsbedingung im Zusammenhang mit der Veräußerung des Power-Controller-Modul-Geschäfts ein Zahlungseingang von 1,0 Mio. Euro von Advanced Energy Industries entgegen. Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3,6 Mio. Euro war hauptsächlich auf eine Zinszahlung von 2,0 Mio. Euro an die Anleihegläubiger und deutliche Senkungen von Bankverbindlichkeiten und Factoring-Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Eigenkapital

Zum 30. September 2015 belief sich das Eigenkapital insgesamt auf 22,3 Mio. Euro und lag damit 21,7 Mio. Euro niedriger als im Dezember 2014. Grund für diesen Rückgang war der Nettoverlust nach Steuern in Höhe von 22,2 Mio. Euro abzüglich des sonstigen Ergebnisses von 0,5 Mio. Euro.

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung enthält weitere Informationen zu Veränderungen und erwarteten Veränderungen beim Eigenkapital einschließlich Gewinnrücklagen.

AUSBLICK

Die Umsatzprognose von etwa 180,0 Mio. Euro für das Gesamtjahr 2015 wird bestätigt.

RISIKEN

Anhaltende Betriebsverluste, die Auswirkungen ungünstiger Kreditkonditionen unserer Lieferanten und der andauernde Verlust von Geschäftsvolumen führten dazu, dass die Liquidität unter das für die angemessene Finanzierung unserer Betriebstätigkeit in den kommenden Quartalen erforderliche Mindestniveau sank. Das Unternehmen setzt auf eine Neuausrichtung der Geschäftsprozesse, um die Betriebskosten zu senken. Im Zuge der Umstrukturierung wird der Generierung von Cashflows besondere Bedeutung beigemessen.

Das oben dargestellte Liquiditätsrisiko und der Eintritt anderer, unwahrscheinlicher Risiken (z. B. Klagen in Zusammenhang mit Lannion oder unzureichendes Wachstum und unzulängliche Margensteigerungen, sodass die künftigen Zinszahlungen zwischen 8 % und 12 % nicht bedient werden können) könnten die finanziellen Schwierigkeiten des Konzerns verschärfen und zur Insolvenz führen.

Die übrigen wichtigen Risiken mit potenziell wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern wurden im Geschäftsbericht 2014 dargestellt und gelten als in diesen Bericht einbezogen.

GRUNDKAPITAL

Angaben zum Grundkapital (einschließlich vom Unternehmen gehaltener eigener Aktien) und Kapitalrücklagen sind in Anhangangabe 12 enthalten.

ANTEILSBESITZ DES BOARD OF DIRECTORS UND NAHESTEHENDER UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Anteile von Mitgliedern des Board of Directors und nahestehenden Unternehmen und Personen am Grundkapital des Unternehmens werden in Anhangangabe 18 des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses offengelegt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 5. Oktober 2015 stimmten die Anleihegläubiger mit einer Mehrheit von 99,97 % der Änderung der Bestimmungen der 50,0-Mio.-Euro-Anleihe (DE000A1ZJB9) zu.

Am 9. November 2015 begab das Unternehmen die Wandelanleihe (ISIN: DE000A1Z9U50). Dabei handelt es sich um eine nachrangige fünfjährige Anleihe mit einem jährlichen Kupon von 5,5 % ohne Wandlungspflicht zu einem Preis von 0,60 Euro. Sie ist der vorrangig besicherten Anleihe mit einem Volumen von 50,0 Mio. Euro nachgeordnet, die 2019 fällig wird (ISIN: DE000A1ZJB9).

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Ich, Jeffrey Casper, Chief Executive Officer, versichere nach bestem Wissen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in Einklang mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 3W Power S.A. und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften vermittelt. Ferner versichere ich, dass der Bericht des Vorstands ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs, der Geschäftsergebnisse und der Lage von 3W Power S.A. und der konsolidierten Unternehmen vermittelt sowie die wesentlichen Chancen und Risiken beschreibt.

Jeffrey Casper

Für das Board of Directors
12. November 2015

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS



16	Verkürzte Konzern-Zwischenbilanz
17	Verkürzte Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Verkürzte Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
18	Verkürzte Konzern-Zwischen-Eigenkapitalveränderungsrechnung
19	Verkürzte Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung
20	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
33	Anlage

VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHENBILANZ zum

in Tsd. Euro	Anhang	30. September 2015*	31. Dezember 2014
Vermögenswerte			
Sachanlagen		24.983	26.791
Immaterielle Vermögenswerte	9	28.580	33.894
Geschäfts- oder Firmenwert	9	11.952	11.952
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	1.806	1.711
Latente Steueransprüche	11	3.262	1.383
Summe langfristiger Vermögenswerte		70.583	75.731
Vorräte		30.743	32.301
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		43.263	54.629
Anzahlungen		3.640	2.789
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		19.689	29.881
Summe kurzfristiger Vermögenswerte		97.335	119.600
Summe Vermögenswerte		167.918	195.331
Eigenkapital			
Grundkapital	12	837	837
Kapitalrücklagen		418.822	418.822
Gewinnrücklagen		(376.075)	(354.482)
Rücklagen für eigene Aktien		(22.870)	(22.870)
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		1.588	1.712
Den Aktionären des Unternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		22.302	44.019
Verbindlichkeiten			
Kredite und Fremdkapital	14	40.514	37.764
Leistungen an Arbeitnehmer		27.744	28.566
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	2.304	–
Rückstellungen		11.859	12.008
Summe langfristiger Verbindlichkeiten		82.421	78.338
Kredite und Fremdkapital	14	431	2.602
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		46.865	56.947
Ertragsteuerverbindlichkeiten		75	148
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		7.431	5.556
Rückstellungen	15	8.393	7.721
Summe kurzfristiger Verbindlichkeiten		63.195	72.974
Summe Verbindlichkeiten		145.616	151.312
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		167.918	195.331

* nicht geprüft

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 32 ist ein fester Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.


VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für den Berichtszeitraum bis zum 30. September

in Tsd. Euro	Anhang	Quartal bis September ¹		Neun Monate bis September ¹	
		Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Fortgeführte Geschäftstätigkeiten					
Umsatz	5	42.210	47.633	126.322	145.761
Umsatzkosten		(32.474)	(36.474)	(101.194)	(123.617)
Bruttoergebnis		9.736	11.159	25.128	22.144
Vertriebs- und Verwaltungskosten		(9.636)	(12.174)	(29.890)	(39.402)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(2.179)	(2.833)	(6.779)	(9.614)
Sonstige Erträge/(Aufwendungen)	6	(3.336)	(1.772)	(4.832)	9.907
Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT)²		(5.415)	(5.620)	(16.373)	(16.965)
Finanzertrag		278	49.769	3.839	51.272
Finanzaufwand		(2.443)	(3.603)	(8.805)	(13.254)
Nettofinanzergebnis	7	(2.165)	46.166	(4.966)	38.018
Verlust vor Ertragsteuern		(7.580)	40.546	(21.339)	21.053
Ertragsteuerertrag	8	30	(571)	(316)	4.004
(Verlust)/Ertrag aus fortgeführten Geschäftstätigkeiten		(7.550)	39.975	(21.655)	25.057
Aufgegebene Geschäftsbereiche					
(Verlust)/Ertrag aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern		–	–	(578)	1.638
Nettoergebnis		(7.550)	39.975	(22.233)	26.695
Nettoergebnis, davon entfallen auf:					
Eigentümer des Unternehmens		(7.550)	39.975	(22.233)	26.695
Nicht beherrschende Anteile		–	–	–	–
Nettoergebnis		(7.550)	39.975	(22.233)	26.695
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		(0,09)	1,14	(0,27)	1,79

¹ nicht geprüft² Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die im Nettofinanzergebnis enthalten sind.
VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG für den Berichtszeitraum bis zum 30. September

in Tsd. Euro	Quartal bis September ¹		Neun Monate bis September ¹	
	Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Konzernergebnis	(7.550)	39.975	(22.233)	26.695
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden oder werden können:				
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung für ausländische Geschäftsbetriebe				
	(47)	(1.539)	(124)	(1.919)
Zwischensumme	(47)	(1.539)	(124)	(1.919)
Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden:				
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen				
	640	–	640	(12)
Ertragsteueransprüche aus dem sonstigen Ergebnis	–	–	–	–
Zwischensumme	640	–	640	(12)
Sonstiges Ergebnis für den Berichtszeitraum	593	(1.539)	516	(1.931)
Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum	(6.957)	38.436	(21.717)	24.764
Vom Gesamtergebnis entfällt auf:				
Eigentümer des Unternehmens	(6.957)	38.436	(21.717)	24.764
Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum	(6.957)	38.436	(21.717)	24.764

¹ nicht geprüft

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 32 ist ein fester Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHEN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Den Aktionären des Unternehmens zuzurechnendes Eigenkapital

in Tsd. Euro	Anhang	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Umrechnungsrücklage	Rücklage für eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Summe Konzern-eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2014		12.520	383.836	3.636	(22.870)	(359.322)	17.800	-	17.800
Ergebnis für den Berichtszeitraum		-	-	-	-	26.695	26.695	-	26.695
Sonstiges Ergebnis		-	-	(1.919)	-	(12)	(1.931)	-	(1.931)
Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum		-	-	(1.919)	-	26.683	24.764	-	24.764
Kapitalumstrukturierung		(12.470)	12.470	-	-	-	-	-	-
Ausgabe von 25.109.731 neuen Aktien gegen Bareinlage		251	3.766	-	-	-	4.017	-	4.017
Ausgabe von 53.570.370 neuen Aktien gegen Sacheinlage		536	18.750	-	-	-	19.286	-	19.286
Aktienbasierte Vergütung/ langfristiges Anreizprogramm		-	-	-	-	2.847	2.847	-	2.847
Übertragungen von und zu den Eigentümern des Unternehmens		(11.683)	34.986	-	-	2.847	26.150	-	26.150
Summe der Transaktionen		(11.683)	34.986	(1.919)	-	29.530	50.914	-	50.914
Stand 30. September 2014*		837	418.822	1.717	(22.870)	(329.792)	68.714	-	68.714
Stand 31. Dezember 2014		837	418.822	1.712	(22.870)	(354.482)	44.019	-	44.019
Ergebnis für den Berichtszeitraum		-	-	-	-	(22.233)	(22.233)	-	(22.233)
Sonstiges Ergebnis		-	-	(124)	-	640	516	-	516
Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum		-	-	(124)	-	(21.593)	(21.717)	-	(21.717)
Summe der Transaktionen		-	-	(124)	-	(21.593)	(21.717)	-	(21.717)
Stand 30. September 2015*		837	418.822	1.588	(22.870)	(375.490)	22.302	-	22.302

* nicht geprüft

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 32 ist ein fester Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.


VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG zum 30. September

in Tsd. Euro	Anhang	Quartal bis September ¹		Neun Monate bis September ¹	
		Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit					
Nettoergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen für das Jahr		(7.550)	39.975	(21.655)	25.057
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		–	–	(578)	1.638
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Posten: Abschreibungen und Wertminderung		767	924	2.410	1.733
Abschreibungen und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte oder Geschäfts- oder Firmenwert		2.039	3.628	6.573	8.666
Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen		2.916	1.812	4.394	11.675
Aktienbasierte Vergütung		–	3.000	–	2.847
Zunahme/(Abnahme) sonstiger langfristiger finanzieller Vermögenswerte		(41)	22	(50)	1.659
Ergebnis aus der Veräußerung des POC-Modul-Geschäfts, der indischen Tochtergesellschaft und von Skytron		–	(1.640)	(1.000)	(19.807)
Nettofinanzergebnis	8	2.165	(46.166)	4.966	(38.018)
Gewinn aus Pensionsverpflichtungen		640	–	640	–
Ertragsteueraufwand/(-ertrag)	9	(30)	571	316	(4.004)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung des Working Capital		906	2.126	(3.984)	(8.554)
Zunahme/(Abnahme) der Vorräte		451	674	2.011	(837)
Zunahme/(Abnahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen		4.240	10.522	12.035	7.572
Zunahme/(Abnahme) der Anzahlungen		(491)	269	(851)	(3.356)
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten		(5.966)	(8.455)	(13.196)	(15.757)
Zunahme/(Abnahme) bei Leistungen an Arbeitnehmer		(465)	196	112	590
Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen		(1.000)	(1.417)	(3.378)	(5.767)
Zunahme/(Abnahme) der passiven Rechnungsabgrenzungsposten		1.306	857	1.797	784
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit		(1.925)	2.646	(1.470)	(16.771)
Gezahlte Ertragsteuern		133	1.763	45	4.042
Mittelzufluss für (Mittelabfluss aus) betrieblicher Tätigkeit		(886)	6.535	(5.409)	(21.283)
Cashflow aus Investitionstätigkeit					
Rückgang/(Anstieg) der nicht konsolidierten Investitionen		–	–	–	256
Erwerb von Sachanlagen		(142)	(156)	(604)	(697)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		21	13	113	331
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		–	(35)	(135)	(119)
Erlöse aus der Veräußerung des POC-Modul-Geschäfts		–	–	1.000	22.000
Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen abzüglich abgegangener Zahlungsmittel		–	8.450	–	8.450
Aktivierete Ausgaben für interne Entwicklungsleistungen		(216)	–	(1.170)	(635)
Mittelzufluss für (Mittelabfluss aus) Investitionstätigkeit		(337)	8.272	(796)	29.586
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit					
Erlöse aus Kapitalerhöhung		–	4.017	–	4.017
Transaktionskosten im Zusammenhang mit dem Umtauschangebot		–	(4.658)	–	(4.658)
Erhaltene/(gezahlte) Zinsen (netto)		(1.010)	(192)	(1.920)	(220)
Zunahme/(Abnahme) sonstiger lang- und kurzfristiger Schulden		(1.131)	(1.647)	(1.659)	(3.070)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(2.141)	(2.480)	(3.579)	(3.931)
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes		(296)	476	167	488
Nettoabnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(3.660)	12.803	(9.617)	4.860
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		23.349	23.930	29.306	31.873
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums		19.689	36.733	19.689	36.733

* nicht geprüft

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 32 ist ein fester Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. ALLGEMEINE ANGABEN

3W Power S.A. (das „Unternehmen“ und „3W Power | AEG Power Solutions“) war bis zum 1. Juni 2010 in Guernsey registriert und hat seinen Sitz aktuell in Luxemburg in 19, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxembourg.

Am 9. April 2010 änderte das Unternehmen seinen Namen von Germany1 Acquisition Limited zu 3W Power Holdings S.A. Am 19. Mai 2011 erfolgte die Umfirmierung zu 3W Power S.A., dem aktuellen Namen des Unternehmens.

Die Aktien des Unternehmens werden im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Börse (FWB) gehandelt. Am 19. Dezember 2011 wurden die Aktien des Unternehmens von der NYSE Euronext, Amsterdam, dekotiert. Die Notierung von Optionsscheinen des Unternehmens an der NYSE Euronext, Amsterdam, wurde beendet.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss des Unternehmens für das erste Halbjahr zum 30. September 2015 wurde für das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften (zusammen bezeichnet als der „Konzern“) aufgestellt.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 ist auf Anfrage am Sitz des Unternehmens erhältlich und steht auf www.aegps.com zur Verfügung.

Der Konzern ist ein weltweit agierender Anbieter von Leistungselektroniksystemen und -lösungen für alle industriellen und anspruchsvollen gewerblichen Stromanforderungen. Das Unternehmen bietet eines der umfangreichsten Produktportfolios erstklassiger Systeme und Lösungen im Bereich der unterbrechungsfreien Stromversorgung und der Leistungselektronik an.

Dank des unerreichten Know-hows, das sich auf Wechsel- und Gleichstromtechnologien erstreckt und herkömmliche sowie erneuerbare Energien abdeckt, entwickelt das Unternehmen innovative Lösungen für die verteilte Stromerzeugung der nächsten Generation.

Die AEG Power Solutions Gruppe ist die alleinige Tochtergesellschaft der Muttergesellschaft 3W Power S.A. (WKN: A114Z9/ISIN: LU1072910919) mit Sitz in Luxemburg.

Dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 12. November 2015 durch das Board of Directors zur Veröffentlichung freigegeben.

2. GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

A) RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde in Einklang mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt und nicht geprüft. Er enthält nicht alle Angaben, die für einen in Einklang mit den IFRS in der von der EU verabschiedeten Fassung erstellten vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind, und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 zu lesen.

B) SAISONABHÄNGIGKEIT

Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens unterliegt praktisch keinen saisonalen Schwankungen, sodass die Zahlen für das laufende Geschäftsjahr keine wesentlichen saisonalen Muster aufweisen.

C) ANNAHME DER UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Im Dezember 2013 leitete der Konzern einen umfassenden finanziellen und betrieblichen Umstrukturierungsprozess ein. Im zweiten Halbjahr 2014 wandelte der Konzern die Hälfte seiner Schulden in Höhe von 100,0 Mio. Euro in Eigenkapital um und zahlte die zweite Hälfte mit einer neuen 50,0-Mio.-Euro-Anleihe zurück. Die neue Anleihe ist 2019 fällig und wird mit einem steigenden Zinssatz verzinst, der bei 4,0 % beginnt und bis 12,0 % zunimmt. Im Juli verkaufte der Konzern seine indische Tochtergesellschaft sowie Skytron.

Ende Dezember 2014 wurde in Belecke ein neues Umstrukturierungsprogramm für den Abbau weiterer 35 bis 45 Arbeitsplätze aufgelegt. Die Gesamtmitarbeiterzahl lag Ende 2014 bei 1.000 (Ende 2013: 1.521).

Der Konzern wird sich weiter auf einen Plan zur operativen Optimierung konzentrieren, um kontinuierlich mögliche Effizienzsteigerungen bei seinen Produktionsstandorten zu prüfen, Fixkosten zu senken und seine Verkaufsstrategie sowie den Vertrieb an die aktuellen und zukünftigen Marktanforderungen anzupassen.

Der Konzern hat die SBU-Organisation aufgelöst und flachere Hierarchien geschaffen. Darüber hinaus hat er seine Tätigkeiten und Managementstrukturen neu an vertikalen Märkten und Kunden ausgerichtet. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der größten Wettbewerbsstärke des Konzerns: USV-Systeme für kritische Infrastrukturen. Vertikale Segmente wurden in den Bereichen Öl & Gas, Stromerzeugung, Transport, Industrie und Daten & IT ermittelt. Außerdem möchte das Unternehmen das Dienstleistungsgeschäft weltweit etablieren.

Hoch qualifizierte, erfolgreiche und motivierte Segmentleiter wurden ernannt. Ihre Aufgabe ist es, die Strategie festzulegen und eng mit den Tochtergesellschaften und Endkunden zusammenzuarbeiten. Das Produktmanagement berichtet an die Segmentleiter. Diese steuern die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, um ein Produktportfolio aufzubauen, das auf die Anforderungen der vertikalen Märkte und Kunden abgestimmt ist.



Prognoserisiko

Die jüngste Prognose bestätigt einen Umsatzrückgang auf 180,0 Mio. Euro. Die strukturelle Verschiebung der globalen Ölpreise hat unseren größten Markt verändert. Die betroffenen Regionen wie der Nahe Osten sind die Regionen mit historisch hohen Volumina für unser Geschäft. Besonders getroffen hat das Unternehmen, dass im ersten Halbjahr 2015 Projekte in den Öl- und Gasmärkten storniert wurden. Das Volumen unseres industriellen Kerngeschäfts ist stabil und wir können unsere Wettbewerbsposition in diesem Bereich behaupten. Allerdings ist das Volumen nicht ausreichend gewachsen, um den Rückgang in anderen Geschäftsfeldern wie DC Telecom oder den Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen wie Solar auszugleichen. Das rückläufige bereinigte EBITDA ist auf das niedrigere Verkaufsvolumen/den verkleinerten Produkt-Mix und die Auswirkungen nicht realisierter Einsparungen bei Materialkosten und/oder im Zusammenhang mit der überarbeiteten Materialausführung zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres nahm die Liquidität des Konzerns um 9,6 Mio. Euro auf 19,7 Mio. Euro ab. Der Großteil dieser Zahlungsmittel wurde für die Zahlung von Zinsen auf die 50,0-Mio.-Euro-Anleihe und zur Finanzierung operativer Verluste verwendet.

Der prognostizierte Rückgang des bereinigten EBITDA wird durch Einsparungen abgedeckt, die mit dem geplanten Abbau von mehr als 150 Arbeitsplätzen (MAK) erzielt werden. Im September 2015 wurde die erste Umstrukturierung in Belecke und Zwanenburg (Niederlande) angekündigt, in deren Zuge 50 Arbeitsplätze gestrichen werden. Weitere Umstrukturierungsmaßnahmen auf Konzernebene sind für den Zeitraum von November 2015 bis März 2016 geplant. Insgesamt werden jährliche Einsparungen in Höhe von 10,0 Mio. Euro erreicht.

Der Konzern bereitet zurzeit Wachstumskampagnen vor, mit deren Hilfe der Umsatz im zweiten Halbjahr 2016 steigen soll. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist zielorientierter und konzentriert sich stärker auf Protect Blue (große Rechenzentren), USV-Lösungen für die Schwerindustrie in den Öl- und Gasmärkten, ausgelagerte Bemühungen um den Aufbau eines Produktportfolios für Leichtindustriemärkte, Smart Grids und Energiespeicherlösungen sowie die UL-Zertifizierung für den US-Markt. Für diese Projekte werden Zahlungsmittel benötigt.

Traditionell erwirtschaftet der Konzern im zweiten Halbjahr einen höheren Umsatz und kann die 100,0-Mio.-Euro-Marke übertreffen. Diese Umsatzhöhe erfordert direktes Working Capital und zusätzliche Barsicherheiten für eventuell auszustellende Garantien.

Das Management ist der Ansicht, dass einige Tochtergesellschaften vor dem Hintergrund der dargestellten Effekte, der geplanten Umstrukturierung, der Wachstumskampagnen, des Anstiegs der Barsicherheiten und des erwarteten Umsatzniveaus im zweiten Halbjahr unter Umständen nicht ausreichend Zahlungsmittel zur Verfügung haben, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Langfristige Risiken

- Ehemalige Mitarbeiter von Lannion reichten 75 Klagen gegen den Konzern ein; der Streitgegenstand beläuft sich insgesamt auf 5,0 Mio. Euro. Es besteht das Risiko, dass die französischen Gerichte zugunsten der Kläger entscheiden.
- Die 50,0-Mio.-Euro-Anleihe des Unternehmens ist 2019 fällig und wird mit einem steigenden Zinssatz verzinst, der bei 4,0 % beginnt und bis 12,0 % zunimmt. Der Konzern trägt das Risiko, dass die Projekte zur weiteren Umsatzsteigerung und Margenverbesserung nicht ausreichen, um genügend Mittel für die Zahlung von Zinsen in Höhe von 8,0–12,0 % für die letzten drei Jahre zu gewährleisten. Alternative Finanzierungsquellen könnten sich als erfolglos erweisen.
- Arbeitsgesetze in bestimmten Ländern und die verpflichtende Beteiligung von Betriebsräten und Gewerkschaften könnten dazu führen, dass mehr Zeit oder Zahlungsmittel als veranschlagt benötigt werden, sodass die Umstrukturierungsmaßnahmen nicht den geplanten Erfolg zeigen.

Operatives Risiko einer wichtigen Tochtergesellschaft

- Jede Liquiditätslücke, die zur Insolvenz oder zum Bankrott einer wesentlichen Tochtergesellschaft (gemäß den Anleihebedingungen der 50,0-Mio.-Euro-Anleihe des Unternehmens) führt, gibt den Inhabern der Anleihe das Recht, ihre Anleihen fällig zu stellen und die sofortige Rückzahlung zu verlangen.

All diese potenziellen Risiken weisen darauf hin, dass es grundlegende Unsicherheiten gibt, die erheblichen Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Unternehmensfortführung aufkommen lassen können.

Annahme der Unternehmensfortführung

Vor dem vorstehend geschilderten Hintergrund hat der Konzern die Annahme der Unternehmensfortführung bewertet, auf deren Grundlage der Zwischenbericht zum 30. September 2015 erstellt wurde. Das Management ist der Meinung, dass die Unternehmensfortführung angesichts des langfristigen Charakters der Risiken (s. Abschnitt langfristige Risiken) hauptsächlich davon abhängt, ob die Prognosen innerhalb des vom Management festgelegten Rahmens eintreten werden. Aus diesem Grund kommt das Management zu dem Schluss, dass die Annahme der Unternehmensfortführung für den Geschäftsbericht 2015 angemessen ist. Dieses Urteil stützt sich auf den folgenden Tatsachen und Umständen:

- Nach dem erfolgreichen Abschluss des letzten operativen Umstrukturierungsprogramms ist das Unternehmen zuversichtlich, das neue operative Umstrukturierungsprogramm ebenfalls pünktlich und erfolgreich umsetzen zu können.
- Am 12. August 2015 vereinbarte das Unternehmen mit wichtigen Aktionären die Ausgabe einer Wandelanleihe mit einem Volumen von 14,0 Mio. Euro.

Am 5. Oktober 2015 stimmten die Anleihegläubiger mit einer Mehrheit von 99,97 % der Änderung der Bestimmungen der 50,0-Mio.-Euro-Anleihe (DE000A1ZJB9) zu.

Am 9. November 2015 begab das Unternehmen die Wandelanleihe (ISIN: DE000A1Z9U50). Dabei handelt es sich um eine nachrangige fünfjährige Anleihe mit einem jährlichen Kupon von 5,5 % ohne Wandlungspflicht zu einem Preis von 0,60 Euro. Sie ist der vorrangig besicherten Anleihe mit einem Volumen von 50,0 Mio. Euro nachgeordnet, die 2019 fällig wird (ISIN: DE000A1ZJZB9).

- Aktuelle Geschäftsprognosen lassen vermuten, dass ausreichend Liquidität vorhanden sein wird, um die normale Geschäftstätigkeit ohne Unterbrechung fortzusetzen.

All diese Maßnahmen sind darauf ausgelegt, die finanzielle Lage des Konzerns so zu verbessern, dass der Betrieb nicht gefährdet ist, die Bankfähigkeit wiederherzustellen und normale Kreditbedingungen zu erhalten. Jedes der dargestellten anderen größeren Risiken könnte den Konzern in eine finanzielle Notlage bringen und möglicherweise zu einer Insolvenz führen.

D) SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENENTSCHEIDUNGEN

Für die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses gemäß IFRS muss das Management Ermessensentscheidungen treffen, Schätzungen abgeben und Annahmen machen, die sich auf die Anwendung von Rechnungslegungsvorschriften und die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung dieses verkürzten Konzern-Zwischenberichts hat das Management im Hinblick auf die Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Konzerns sowie die Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten dieselben wesentlichen Ermessensentscheidungen zugrunde gelegt wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2014.

E) ÄNDERUNGEN DER KONZERNSTRUKTUR

Am 8. Januar 2014 meldete die AEG Power Solutions (France) S.A.S. Insolvenz an. Der Konzern konnte das strukturell defizitäre Unternehmen nicht länger finanziell unterstützen. Zum 8. Januar 2014 schied die AEG Power Solutions (France) S.A.S. aus dem Konsolidierungskreis aus.

Am 15. Januar 2014 begann der Konzern, die Schließung der F&E-Tätigkeiten und des Verkaufsbüros in Richardson, Texas, USA zu planen. Der texanische Standort arbeitete mit Verlust und verbrauchte Zahlungsmittel, die der Konzern nicht länger aufbringen konnte. Die bestehenden Produkte und Tätigkeiten wurden an die deutsche Tochtergesellschaft des Konzerns übertragen und das Büro wurde Ende April 2014 geschlossen. Der Konzern betreibt weiterhin eine Verkaufs- und Service-Präsenz in den USA.

Am 27. Januar 2014 verkaufte die deutsche Tochtergesellschaft des Konzerns, die AEG Power Solutions GmbH, ihr POC-Modul-Geschäft an die Advanced Energy Industries GmbH, Metzingen, Deutschland, eine Tochtergesellschaft der Advanced Energy Industries, Inc. (Advanced Energy Industries), Colorado, USA. Advanced Energy Industries erwarb im Rahmen dieses Vertrags die Thyro-Family-Produktlinie für 23,0 Mio. Euro (davon 1,0 Mio. Euro aus einer Besserungsklausel, die im März 2015 gezahlt wurde). Das Unternehmen schloss einen langfristigen Fertigungsvertrag über die Produktion der Module für Advanced Energy Industries.

Am 28. Februar 2014 vereinbarte der Konzern mit einem südafrikanischen Investor den Verkauf von 75,0 % der Anteile an der südafrikanischen Tochtergesellschaft, die Eigentümerin der Anlage von 3W Power in Kapstadt ist. Außerdem vereinbarten die beiden Parteien, gemeinsam den Verkauf des globalen Portfolios an Stromversorgungssystemen von AEG Power Solutions in Südafrika auszubauen.

Am 25. April 2014 unterzeichnete der Konzern einen Unternehmenskaufvertrag (SPA) über den Verkauf seiner indischen Tochtergesellschaft mit Toshiba Mitsubishi-Electric Industrial Systems Corporation (TMEIC). Im Rahmen dieser Vereinbarung übernimmt TMEIC 100 % der Anteile. Der Verkauf unterlag den üblichen Bedingungen und wurde am 31. Juli 2014 abgeschlossen.

Am 3. Juni 2014 gab der Konzern den Verkauf der deutschen Tochtergesellschaft Skytron Energy GmbH an First Solar bekannt. Die Transaktion wurde am 3. Juli 2014 abgeschlossen.

Die folgende Tabelle zeigt die Handelsergebnisse der 2014 verkauften Unternehmen/Geschäftsbereiche für die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2014 und 2015 als fortgeführte Geschäftstätigkeiten und enthalten im verkürzten Konzern-Zwischenbericht zum 30. September 2015.

in Tsd. Euro	Gesamtumsatz ¹ Neun Monate bis zum 30. Sept. 2015*	Gesamtumsatz ¹ Neun Monate bis zum 30. Sept. 2014*	Externer Umsatz Neun Monate bis zum 30. Sept. 2015*	Externer Umsatz Neun Monate bis zum 30. Sept. 2014*
AEG PS (India) PVT Ltd.	–	2.819	–	2.058
Skytron Energy GmbH	–	4.552	–	4.251
POC-Modul-Geschäft ²	3.244	4.178	3.244	3.926

* nicht geprüft

¹ Einschließlich konzerninterner Transaktionen

² Der Konzern hat einen langfristigen Fertigungsvertrag über die Produktion der Module für Advanced Energy Industries geschlossen, der zu einem Rückgang des Umsatzes, der Bruttomarge und des EBIT geführt hat.



in Tsd. Euro	Bruttomarge ¹ Neun Monate bis zum 30. Sept. 2015*	Bruttomarge ¹ Neun Monate bis zum 30. Sept. 2014*	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ¹ Neun Monate bis zum 30. Sept. 2015*	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ¹ Neun Monate bis zum 30. Sept. 2014*
AEG PS (India) PVT Ltd.	–	(916)	–	(1.975)
Skytron Energy GmbH	–	1.889	–	(460)
POC-Modul-Geschäft ²	(542)	649	(579)	137

* nicht geprüft

¹ Einschließlich konzerninterner Transaktionen

² Der Konzern hat einen langfristigen Fertigungsvertrag über die Produktion der Module für Advanced Energy Industries geschlossen, der zu einem Rückgang des Umsatzes, der Bruttomarge und des EBIT geführt hat.

in Tsd. Euro	Gesamtumsatz ¹ Quartal bis zum 30. Sept. 2015*	Gesamtumsatz ¹ Quartal bis zum 30. Sept. 2014*	Externer Umsatz Quartal bis zum 30. Sept. 2015*	Externer Umsatz Quartal bis zum 30. Sept. 2014*
AEG PS (India) PVT Ltd.	–	80	–	33
Skytron Energy GmbH	–	–	–	–
POC-Modul-Geschäft ²	1.216	1.219	1.216	1.219

* nicht geprüft

¹ Einschließlich konzerninterner Transaktionen

² Der Konzern hat einen langfristigen Fertigungsvertrag über die Produktion der Module für Advanced Energy Industries geschlossen, der zu einem Rückgang des Umsatzes, der Bruttomarge und des EBIT geführt hat.

in Tsd. Euro	Bruttomarge ¹ Quartal bis zum 30. Sept. 2015*	Bruttomarge ¹ Quartal bis zum 30. Sept. 2014*	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ¹ Quartal bis zum 30. Sept. 2015*	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ¹ Quartal bis zum 30. Sept. 2014*
AEG PS (India) PVT Ltd.	–	(182)	–	(582)
Skytron Energy GmbH	–	–	–	–
POC-Modul-Geschäft ²	(163)	63	(178)	18

* nicht geprüft

¹ Einschließlich konzerninterner Transaktionen

² Der Konzern hat einen langfristigen Fertigungsvertrag über die Produktion der Module für Advanced Energy Industries geschlossen, der zu einem Rückgang des Umsatzes, der Bruttomarge und des EBIT geführt hat.

3. WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzern wendet in diesem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss ausnahmslos dieselben Bilanzierungsgrundsätze an wie in seinem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014. Die zum 1. Januar 2015 in Kraft getretenen neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen haben keinen Einfluss auf den vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss. In den Zwischenberichtszeiträumen angefallene Steuern auf den Ertrag werden unter Anwendung des Steuersatzes abgegrenzt, der auf den voraussichtlichen Gesamtjahresgewinn oder -verlust anzuwenden wäre.

4. FINANZRISIKOMANAGEMENT

Die Ziele und Grundsätze des Finanzrisikomanagements des Unternehmens entsprechen in jeder Hinsicht den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 angegebenen Zielen und Grundsätzen.

In den neun Monaten bis September entfielen rund 17,2 % des Konzernumsatzes auf die fünf größten Kunden.

5. SEGMENTE

Der Konzern hat ein berichtspflichtiges Geschäftssegment – „Industrial Products and Services“ (IPS) – sowie ein nicht zugeordnetes berichtspflichtiges Segment („Unallocated“) für nicht geschäftsbezogene Aufwendungen.

Demgemäß wird das Ergebnis des Konzerns in diesen beiden Segmenten dargestellt. Hiernach richtet sich auch die Berichterstattung an den CEO des Konzerns, der als oberster Entscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, „CODM“) ermittelt wurde.

ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT
für die neun Monate bis 30. September 2015*

in Tsd. Euro	Industrial Power Solutions	Nicht zugeordnete Beträge	Summe
Umsatz	126.322	–	126.322
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments	(5.500)	228	(5.272)
Umstrukturierungsertrag/(-kosten)	(3.798)	46	(3.752)
Aktiviert Entwicklungskosten (nach Abschreibungen und Wertminderung)	(544)	–	(544)
Zentrale Gemeinkosten	–	(3.342)	(3.342)
Ergebnis aus Veräußerungen	900	–	900
Kapitalverlust	(5)	–	(5)
Abschreibungen und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen ¹	(4.158)	(200)	(4.358)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)²	(13.105)	(3.268)	(16.373)

* nicht geprüft
¹ Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.
² Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die im Nettofinanzergebnis enthalten sind.

Vom Umsatz entfallen 87.359 Tsd. Euro auf Produkte und 38.963 Tsd. Euro auf Dienstleistungen.

ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT
für das Quartal bis 30. September 2015*

in Tsd. Euro	Industrial Power Solutions	Nicht zugeordnete Beträge	Summe
Umsatz	42.210	–	42.210
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments	(260)	143	(117)
Umstrukturierungsertrag/(-kosten)	(2.564)	(123)	(2.687)
Aktiviert Entwicklungskosten (nach Abschreibungen und Wertminderung)	(224)	–	(224)
Zentrale Gemeinkosten	–	(964)	(964)
Ergebnis aus Veräußerungen	–	–	–
Kapitalverlust	30	–	30
Abschreibungen und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen ¹	(1.386)	(67)	(1.453)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)²	(4.404)	(1.011)	(5.415)

* nicht geprüft
¹ Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.
² Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die im Nettofinanzergebnis enthalten sind.

Vom Umsatz entfallen 28.537 Tsd. Euro auf Produkte und 13.673 Tsd. Euro auf Dienstleistungen.

ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT
für die neun Monate bis 30. September 2014*

in Tsd. Euro	Industrial Power Solutions	Nicht zugeordnete Beträge	Summe
Umsatz	145.761	–	145.761
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments	(16.102)	(1.327)	(17.429)
Umstrukturierungsertrag/(-kosten)	(4.279)	(2.136)	(6.415)
Aktiviert Entwicklungskosten (nach Abschreibungen und Wertminderung)	(1.488)	–	(1.488)
Zentrale Gemeinkosten	–	(5.463)	(5.463)
Ergebnis aus Veräußerungen	19.807	–	19.807
Kapitalverlust	–	33	33
Abschreibungen und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen ¹	(5.810)	(200)	(6.010)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)²	(7.872)	(9.093)	(16.965)

* nicht geprüft
¹ Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.
² Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die im Nettofinanzergebnis enthalten sind.

Vom Umsatz entfallen 107.892 Tsd. Euro auf Produkte und 37.869 Tsd. Euro auf Dienstleistungen.

ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT
für das Quartal bis 30. September 2014*

in Tsd. Euro	Industrial Power Solutions	Nicht zugeordnete Beträge	Summe
Umsatz	47.633	–	47.633
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments	(5.079)	1.228	(3.851)
Umstrukturierungsertrag/(-kosten)	334	(1.616)	(1.282)
Aktiviert Entwicklungskosten (nach Abschreibungen und Wertminderung)	(714)	–	(714)
Zentrale Gemeinkosten	–	1.295	1.295
Ergebnis aus Veräußerungen	1.641	–	1.641
Kapitalverlust	(147)	175	28
Abschreibungen und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen ¹	(2.670)	(67)	(2.737)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)²	(6.635)	1.015	(5.620)

* nicht geprüft
¹ Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.
² Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die im Nettofinanzergebnis enthalten sind.

Vom Umsatz entfallen 34.347 Tsd. Euro auf Produkte und 13.286 Tsd. Euro auf Dienstleistungen.



SEGMENTVERMÖGENSWERTE UND UMSATZ NACH REGION

Der Konzern überwacht die Vermögenswerte nicht nach Geschäftssegment, sondern auf Länderebene. Die Angaben zu den Vermögenswerten sind daher nachfolgend nach Region dargestellt.

WESENTLICHE ANGABEN ZU GEOGRAFISCHEN SEGMENTEN

Bei der Darstellung nach geografischen Segmenten richten sich die Segmentumsätze nach dem Standort des Kunden. Die Segmentvermögenswerte und -verbindlichkeiten richten sich nach dem Ort der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Das Sitzland des Unternehmens (Luxemburg) gehört zur Region übriges Europa.

in Tsd. Euro	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Nahe Osten und Asien ¹	Nord- und Südamerika	Summe
Umsatz im Berichtszeitraum bis 30. September 2015*	32.432	46.805	44.124	2.961	126.322
Umsatz im Berichtszeitraum bis 30. September 2014*	36.831	59.741	45.017	4.172	145.761

* nicht geprüft

¹ Beinhaltet den in Zypern ansässigen Solar-Kunden mit vorwiegender Geschäftstätigkeit in Osteuropa.

in Tsd. Euro	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Nahe Osten und Asien ¹	Nord- und Südamerika	Summe
Umsatz im Quartal bis 30. September 2015*	10.934	15.684	14.843	749	42.210
Umsatz im Quartal bis 30. September 2014*	11.841	19.094	15.343	1.355	47.633

* nicht geprüft

¹ Beinhaltet den in Zypern ansässigen Solar-Kunden mit vorwiegender Geschäftstätigkeit in Osteuropa.

Im Berichtszeitraum bis 30. September 2015*

in Tsd. Euro	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Nahe Osten und Asien	Nord- und Südamerika	Summe
Langfristige Vermögenswerte ¹	30.804	24.372	1.649	–	56.825
Vermögenswerte insgesamt	63.450	80.958	22.852	658	167.918
Verbindlichkeiten insgesamt	55.366	73.405	10.834	6.011	145.616

* nicht geprüft

¹ Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte sind im Posten „Langfristige Vermögenswerte“ nicht enthalten.

Im Berichtszeitraum bis 31. Dezember 2014*

in Tsd. Euro	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Nahe Osten und Asien	Nord- und Südamerika	Summe
Langfristige Vermögenswerte ¹	39.152	21.100	1.816	–	62.068
Vermögenswerte insgesamt	83.158	87.548	23.709	916	195.331
Verbindlichkeiten insgesamt	52.540	82.946	10.228	5.598	151.312

* nicht geprüft

¹ Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte sind im Posten „Langfristige Vermögenswerte“ nicht enthalten.

6. SONSTIGE ERTRÄGE/(AUFWENDUNGEN)

in Tsd. Euro	Quartal bis September*		Neun Monate bis September*	
	Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Erlöse aus dem Verkauf veralteter/überschüssiger Vorräte	–	115	–	306
Ergebnis aus Veräußerung des POC-Modul-Geschäfts, der indischen Tochtergesellschaft und Skytron	–	1.641	1.000	19.807
Kapitalgewinn	–	28	–	32
Sonstige Erträge	75	–	92	–
Sonstige Erträge	75	1.784	1.092	20.145
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	(724)	(908)	(2.172)	(2.723)
Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts	–	(1.100)	–	(1.100)
Umstrukturierungskosten (netto)	(2.687)	(1.282)	(3.752)	(6.415)
Sonstige Aufwendungen	(3.411)	(3.556)	(5.924)	(10.238)
Summe sonstiger (Aufwendungen)/Erträge	(3.336)	(1.772)	(4.832)	9.907

* nicht geprüft

7. FINANZERTRAG UND -AUFWAND

in Tsd. Euro	Quartal bis September*		Neun Monate bis September*	
	Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Gewinn aufgrund des Umtauschangebots	–	46.715	–	46.715
Zinserträge aus Bankeinlagen	(27)	50	330	257
Fremdwährungserträge	305	3.004	3.509	4.300
Finanzerträge	278	49.769	3.839	51.272
Zinsaufwendungen für Kredite und Verbindlichkeiten	(134)	(151)	(326)	(323)
Zinsaufwendungen für Anleihen	(1.521)	(3.022)	(4.393)	(8.002)
Finanzaufwand für Pensionsverpflichtungen	(150)	(193)	(456)	(581)
Fremdwährungskosten	(490)	(436)	(3.232)	(2.101)
Verlust aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	–	(106)	–	(2.046)
Sonstige Finanzaufwendungen	(148)	305	(398)	(201)
Finanzaufwendungen	(2.443)	(3.603)	(8.805)	(13.254)
Nettofinanzertrag/ (-aufwand)	(2.165)	46.166	(4.966)	38.018

* nicht geprüft

Der Posten „Zinsaufwendungen für Anleihen“ bezieht sich auf Zinsen in Höhe von 4,0 % auf die im August 2014 platzierten Anleihen (Anhangangabe 14); 2014: 9,25 % auf die im Dezember 2010 platzierten Anleihen) und den abgeschrieben Teil der durch die Platzierung der Anleihen entstandenen Kosten. Diese Kosten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode über den Zeitraum verteilt, in dem sich die Anleihe im Umlauf befindet.

Der Verlust aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 1,9 Mio. Euro bezieht sich auf die mit der Limited Liability Company (LLC) in den USA abgeschlossene Vergleichsvereinbarung. Die LLC war eine Gesellschaft, die aus dem Konzern sowie einem erfahrenen Investor und Verwalter im Bereich Solaranlagen in den USA bestand. Die Gesellschaft führte nicht zu Geschäftsmöglichkeiten im erwarteten Umfang, weshalb der Konzern den Vertrag kündigte und den gesamten Wert der Anlage berichtigte.

Zu den sonstigen Finanzaufwendungen zählen Factoring-Kosten.

8. (ERTRAGSTEUERAUFWAND)/ERTRAGSTEUERERTRAG

in Tsd. Euro	Quartal bis September*		Neun Monate bis September*	
	Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Tatsächlicher (Steueraufwand)/ Steuerertrag				
Ertragsteuerertrag/ (-aufwand) für den Berichtszeitraum	(35)	9	109	1.548
Latenter (Steueraufwand)/ Steuerertrag				
Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	65	(12.607)	(425)	(9.832)
Anrechnung von steuerlichen Verlusten des Berichtszeitraums und des Vorjahres	–	12.027	–	12.288
Latenter (Steueraufwand)/ Steuerertrag	65	(580)	(425)	2.456
Summe (Ertragsteueraufwand)/ Ertragsteuerertrag	30	(571)	(316)	4.004

* nicht geprüft



ÜBERLEITUNGSRECHNUNG EFFEKTIVER STEUERSATZ

in Tsd. Euro	Quartal bis September*		Neun Monate bis September*	
	Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Ertrag/(Verlust) aus fortgeführten Geschäfts- tätigkeiten für den Berichts- zeitraum	(7.550)	39.975	(21.655)	25.057
Summe (Ertragsteueraufwand)/ Ertragsteuerertrag	30	(571)	(316)	4.004
Ertrag/(Verlust) aus fortgeführten Geschäfts- tätigkeiten vor Ertragsteuern	(7.580)	40.546	(21.339)	21.053
Voraussichtlicher Ertragsteuer-(aufwand)/ -ertrag bei Anwendung des nationalen Steuersatzes des Unternehmens von 29,22 % (2014: 29,22 %)	2.215	(11.848)	6.235	(6.152)
Auswirkung regional unter- schiedlicher Steuersätze	120	278	38	(37)
Steuerfreie Aufwände	–	(1.163)	–	(1.163)
Verluste im aktuellen Berichts- zeitraum, für den kein latenter Steueranspruch gebildet wurde	(2.429)	–	(6.198)	(932)
Anrechnung von steuerlichen Verlusten des Vorjahres	–	12.288	–	12.288
Erhöhung/(Senkung) der latenten Steueransprüche	124	(126)	(391)	–
Ertragsteuerertrag/ (Ertragsteuerverlust)	30	(571)	(316)	4.004

* nicht geprüft

9. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird mindestens einmal pro Jahr durchgeführt, um festzustellen, ob der Buchwert den erzielbaren Betrag weiterhin übersteigt.

Um festzustellen, ob auf immaterielle Vermögenswerte eine Wertminderung vorgenommen werden muss, wird der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit dem erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit („ZGE“) verglichen. Als Testmethode dient die Feststellung, welcher Betrag – Nutzwert oder beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten – höher ist.

Das Unternehmen führt die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts zum 30. Juni 2015 durch. Als Folge davon musste kein Wertminderungsaufwand ausgewiesen werden. Zum 30. September 2015 wurde kein auslösendes Ereignis festgestellt.

10. SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Konzern hat Geldmittel in die Limited Liability Company (LLC) in den USA investiert. Bei der LLC handelt es sich um eine Gesellschaft, die aus dem Konzern sowie einem erfahrenen Investor und Verwalter im Bereich Solaranlagen in den Vereinigten Staaten besteht. Nach dem Gesellschaftsvertrag hatte der Konzern bis zu 5,0 Mio. US-Dollar in die unter Leitung des anderen Gesellschafters stehende LLC zu investieren.

Die Gesellschaft führte nicht zu Geschäftsmöglichkeiten im erwarteten Umfang. Nach Erhalt von 256.000 US-Dollar kündigte der Konzern den Vertrag und berichtigte den verbleibenden Wert. Die finanziellen Auswirkungen sind in Anhangangabe 7 dargestellt.

11. LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERVERBINDLICHKEITEN

NICHT ERFASSTE LATENTE STEUERANSPRÜCHE

Ein latenter Steueranspruch wird ausgewiesen für steuerliche Verlustvorträge, Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen, soweit zu erwarten ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Latente Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag geprüft. Sie werden gesenkt, soweit nicht mehr zu erwarten ist, dass die betreffenden Steuervorteile erzielt werden.

Für die folgenden Posten wurden keine latenten Steueransprüche erfasst:

in Tsd. Euro	30. Sept. 2015*	31. Dez. 2014
Steuerliche Verluste	31.934	34.312
Abzugsfähige temporäre Differenzen	17.552	28.152
Summe nicht erfasster latenter Steueransprüche	49.486	62.464

* nicht geprüft

Von den gesamten nicht erfassten steuerlichen Verlusten sind 7,2 Mio. Euro (2014: 5,6 Mio. Euro) bis zu zehn Jahre und 1,7 Mio. Euro (2014: 3 Mio. Euro) zehn Jahre vortragsfähig; 23,0 Mio. Euro (2014: 25,7 Mio. Euro) sind unbeschränkt vortragsfähig.

ERFASSTE LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERVERBINDLICHKEITEN

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten sind für die folgenden Positionen erfasst:

in Tsd. Euro	Vermögenswerte 30. Sept. 2015*	Verbindlichkeiten 30. Sept. 2015*	Vermögenswerte 31. Dez. 2014	Verbindlichkeiten 31. Dez. 2014
Sachanlagen	–	(3.746)	–	(3.360)
Immaterielle Vermögenswerte	–	(5.789)	–	(6.685)
Vorräte	12	(24)	138	(42)
Leistungen an Arbeitnehmer	3.302	–	4.079	–
Rückstellungen	1.141	(26)	842	(10)
Sonstiges	398	(371)	222	(251)
Zwischensumme	4.853	(9.955)	5.281	(10.348)
Steuerliche Verlustvorträge	6.060	–	6.451	–
Steueransprüche/(-verbindlichkeiten)	10.913	(9.955)	11.731	(10.348)
Aufrechnung latente Steuerpositionen	(7.651)	7.651	(10.348)	10.348
Netto-Steueransprüche	3.262	2.304	1.383	–

* nicht geprüft

VERÄNDERUNGEN DER TEMPORÄREN DIFFERENZEN IM BERICHTSZEITRAUM

in Tsd. Euro	Stand 31. Dez. 2014	Erfasst im sonstigen Ergebnis*	Erfasst in GuV*	Stand 30. Sept. 2015*
Sachanlagen	(3.360)	–	(386)	(3.746)
Immaterielle Vermögenswerte	(6.685)	–	897	(5.788)
Vorräte	96	–	(108)	(12)
Leistungen an Arbeitnehmer	4.079	–	(777)	3.302
Rückstellungen	833	–	283	1.115
Sonstiges	(30)	–	57	27
Zwischensumme	(5.067)	–	(34)	(5.102)
Steuerliche Verlustvorträge	6.451	–	(391)	6.060
Summe	1.383	–	(425)	958

* nicht geprüft



12. KAPITAL UND RÜCKLAGEN

A) GRUNDKAPITAL

in Aktienstückzahlen	Stammaktien	Eigene Aktien ¹	Summe Aktien
Am 31. Dezember 2013 ausgegeben	47.890.356	2.345.668	50.236.024
Kapitalumstrukturierung ²	(43.101.320)	(2.111.102)	(45.212.422)
Am 30. September 2014 ausgegeben*	4.789.036	234.566	5.023.602
Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage	25.109.731	–	25.109.731
Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage	53.570.370	–	53.570.370
Am 31. Dezember 2014 ausgegeben³	83.469.137	234.566	83.703.703
Am 30. September 2015 ausgegeben*	83.469.137	234.566	83.703.703

* nicht geprüft

¹ In den eigenen Aktien enthalten sind 2.500.000 Aktien, die zuvor treuhänderisch für den Zweck einer Besserungsvereinbarung mit den früheren Anteilseignern von AEG Power Solutions B.V. gehalten wurden. Die Besserungsvereinbarung sah die Erreichung bestimmter EBITDA-Ziele in den Geschäftsjahren 2009, 2010 und 2011 vor. Die Zielvorgaben wurden nicht erreicht. Gemäß der Besserungsvereinbarung wurden die Aktien im September 2012 aus der treuhänderischen Verwahrung für das Unternehmen freigegeben.

² Die Kapitalumstrukturierung bestand aus einer Aktienzusammenlegung im Verhältnis 1:10 und einer Einziehung von vier Aktien.

³ In den Stammaktien sind 8.370.370 Aktien für das Management-Incentive-Programm („MIP“) enthalten. Im Rahmen des am 21. Juli 2014 aufgelegten MIP werden unter bestimmten Bedingungen MIP-Aktien auf bestimmte Mitglieder des Managements des Unternehmens übertragen, welche die derzeitige Umstrukturierung des AEG PS-Konzerns seit Dezember 2013 erheblich beschleunigt haben (die „Begünstigten“).

B) DIVIDENDEN

In den Geschäftsjahren 2015 bzw. 2014 wurden von dem Unternehmen keine Dividenden ausgewiesen oder ausgeschüttet.

13. ERGEBNIS JE AKTIE

UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie beruht auf dem den Stammaktionären zuzurechnenden Ergebnis und auf der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien.

Auf Stammaktionäre entfallender Verlust/Gewinn:

in Tsd. Euro	Quartal bis September*		Neun Monate bis September*	
	Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Gewinn/(Verlust) im Berichtszeitraum	(7.550)	39.975	(22.233)	26.695
Fortgeführte Geschäftstätigkeiten	(7.550)	39.975	(21.655)	25.057
Aufgegebene Geschäftsbereiche	–	–	(578)	1.638

* nicht geprüft

in Euro	Quartal bis September*		Neun Monate bis September*	
	Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(0,09)	1,14	(0,26)	1,79
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	(0,09)	1,14	(0,26)	1,68
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	–	–	0,11

* nicht geprüft

14. KREDITE UND FREMDKAPITAL

Die Kredite und das Fremdkapital des Konzerns stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

in Tsd. Euro	30. Sept. 2015*	31. Dez. 2014
Langfristig		
Anleihen	40.061	37.249
Unbesicherte staatliche Kredite	453	515
Summe langfristiger Verbindlichkeiten	40.514	37.764
Kurzfristig		
Unbesicherte staatliche Kredite	76	76
Unbesicherte Bankkredite	–	106
Kontokorrentkredite	–	575
Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen	355	1.845
Sonstiges	–	–
Summe kurzfristiger Verbindlichkeiten	431	2.602
Summe	40.945	40.366

* nicht geprüft

Die wichtigsten Konditionen der umlaufenden Kredite und des Fremdkapitals stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	Währung	Nennwert Zinssatz %	Fälligkeit	Nennwert 30. Sept. 2015*	Buchwert 30. Sept. 2015*	Nennwert 31. Dez. 2014	Buchwert 31. Dez. 2014
Anleihen ¹	Euro	Steigender jährlicher Zinssatz von 4 % auf 12 %	2019	50.000	40.061	50.000	37.249
Staatliche Kredite ²	Euro	–	2021–2022	529	529	591	591
Bankdarlehen ³	Euro	Euribor +1,5 %	2016	–	–	106	106
Kontokorrentkredite ⁴	Euro	Euribor +3,25 %–5,75 %	–	–	–	575	575
Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen ⁵	Euro	Euribor +0,8 %–3,65 %	–	355	355	1.845	1.845
Summe				50.884	40.945	53.117	40.366

* nicht geprüft

Die Buchwerte sowohl der langfristigen als auch der kurzfristigen Kredite bzw. des entsprechenden Fremdkapitals unterscheiden sich nur unwesentlich von den beizulegenden Zeitwerten. Diese Unterschiede sind mit den im letzten Jahresabschluss ausgewiesenen Unterschieden vergleichbar. Alle im Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind wie im Vorjahr in „Stufe 1“ klassifiziert. Die Bewertungsmethoden blieben ebenso wie die in die Zeitwertbemessung eingeflossenen Eingangsgrößen im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der beizulegende Zeitwert der 50,0-Mio.-Euro-Anleihe beläuft sich zum 30. September 2015 auf 33.250 Tsd. Euro (31. Dezember 2014: 37.800 Tsd. Euro). Der Zeitwert aller anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird als gleichwertig zum Buchwert betrachtet.

Langfristig

¹ Nicht nachrangige Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. Euro, effektiver Zinssatz 15,96 %, fällig am 29. August 2019.

Am 29. August 2014 gab das Unternehmen Schuldscheindarlehen („Anleihen“) im Nennwert von 50,0 Mio. Euro aus. Die Anleihen wurden von den Gläubigern der alten Anleihe sowie von Investoren umgetauscht, die am 25./26. August 2014 am beschleunigten Bookbuilding-Verfahren beteiligt waren. Die Anleihen werden ab dem 29. August 2014 bis zum 28. August 2019 (jeweils einschließlich) mit einem ansteigenden Zinssatz verzinst, der bei 4 % beginnt und jährlich um 2 % p. a. steigt (effektiver Zinssatz: 15,96 %). Sie sind jährlich nachschüssig am 29. Februar (falls das betreffende Kalenderjahr ein Schaltjahr ist bzw. am 28. Februar, falls das betreffende Kalenderjahr kein Schaltjahr ist) sowie jeweils am 29. August eines Jahres zur Zahlung fällig. Die erste Zinszahlung wurde am 28. Februar 2015 geleistet. Die Anleihen sind am 29. August 2019 zum Nennwert zurückzuzahlen. Der Vorteil der Anleihen besteht darin, dass sie mit einer uneingeschränkten und unwiderruflichen Garantie bestimmter Tochtergesellschaften des Emittenten unterlegt sind. Einmal pro Zinszeitraum ist der Emittent berechtigt, alle ausstehenden Anleihen in Höhe von 20 % des ursprünglichen Nennbetrags einer Anleihe zurückzunehmen (d. h. in jedem Zinszeitraum einen Betrag von 100,00 Euro pro Anleihe.) Der Emittent kann die Zinszeiträume, in denen er diese Teilrücknahmen durchführen möchte, frei wählen. Er ist jederzeit berechtigt, die ausstehenden Anleihen vollständig, jedoch nicht teilweise, zu 101 % des ausstehenden Nennbetrags der Anleihen zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückzunehmen. Bei einer Änderung des Beherrschungsverhältnisses kann jeder Anteilsinhaber vom Emittenten die Rücknahme oder nach Wahl des Emittenten den vollständigen oder teilweisen Kauf (bzw. die Veranlassung des Kaufs durch einen Dritten) seiner Anleihen zu 100 % des ausstehenden Nennwerts verlangen („Put-Option“). Die Ausübung der Put-Option wird jedoch nur dann wirksam, wenn Inhaber von Anleihen mit einem Nennwert von mindestens 50 % des ausstehenden Nennwerts der dann ausstehenden Anleihen während des Put-Zeitraums die Put-Option ausüben.

Das Management geht davon aus, dass die Anleihen bis zu ihrer Fälligkeit gehalten werden.

Sonstige langfristige Kredite

² Umfasst zwei unverzinsliche staatliche Kredite, die in unterschiedlichen jährlichen Raten von 6.000 Euro bis 43.000 Euro zu tilgen sind. Eines dieser Darlehen ist besichert.

³ Ein unbesicherter Bankkredit im Nennwert von 300.000 Euro (Verzinsung: Euribor +1,5 %) wurde am 30. September 2015 getilgt.

Kurzfristige Kredite

⁴ Kontokorrentkredit

Der Kontokorrentkredit wird von einer Tochtergesellschaft des Konzerns genutzt. Die Verzinsung liegt zwischen Euribor +3,25 % und Euribor +5,75 %.

⁵ Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen

Der Konzern hat Finanzierungsvereinbarungen getroffen, die in Frankreich, Italien und Spanien Forderungsfinanzierungen von bis zu 12,3 Mio. Euro (Stand: 30. September 2015) vorsehen. Diese Finanzfazilitäten sind mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert. Zinskonditionen für diese Finanzfazilitäten: Euribor plus einer Marge von 0,8 % bis 3,65 %. Die Fazilitäten haben keine festen Laufzeiten; die meisten sind jedoch jährlich verlängerbar.



15. RÜCKSTELLUNGEN

Die in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen Rückstellungen beziehen sich in erster Linie auf die Umstrukturierung in Höhe von 8,0 Mio. Euro. Langfristige Rückstellungen sind Gewährleistungsrückstellungen.

16. VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN UND AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

VERTRAGLICHE BARVERPFLICHTUNGEN

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen Mindestzahlungsverpflichtungen des Konzerns aus Verträgen und festen Zusagen. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden vollständig in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

30. September 2015*

in Tsd. Euro	Innerhalb eines Jahres	In 2–3 Jahren	In 4–5 Jahren	Nach 5 Jahren	Summe
Operating-Leasingverhältnisse	2.611	2.684	628	274	6.197
Unbedingte Kaufverpflichtungen	1.191	–	–	–	1.191
Summe	3.802	2.684	628	274	7.388

* nicht geprüft

Die unbedingten Kaufverpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen zur Abnahme bestimmter materieller und immaterieller Vermögenswerte. Die Mietaufwendungen im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen beliefen sich in den neun Monaten bis September 2015 auf 3,0 Mio. Euro (3,4 Mio. Euro in den neun Monaten bis September 2014).

SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

30. September 2015*

in Tsd. Euro	Innerhalb eines Jahres	In 2–3 Jahren	In 4–5 Jahren	Nach 5 Jahren	Summe
Garantien	6.560	3.298	592	587	11.037

* nicht geprüft

Die Verpflichtungen aus Kundenverträgen beziehen sich auf Anleihen und gewährte Garantien. Nicht ausgewiesen sind mit Zahlungsmitteln unterlegte Anleihen und Garantien.

MARKENLIZENZVERTRAG

Mit Wirkung ab 1. Juli 2008 schloss AEG PS einen Markenlizenzvertrag (die „AEG-Lizenz“) mit AB Electrolux, der das Unternehmen für einen Zeitraum von zunächst zehn Jahren berechnete, die Marke AEG PS zu nutzen. Hierfür ist eine jährliche Lizenzgebühr in Höhe eines Prozentsatzes vom Nettoverkaufspreis des jeweiligen Markenprodukts zu bezahlen.

Am 1. September 2014 wurde der Vertrag wie folgt geändert:

- Im zweiten Halbjahr 2015 vereinbarten die Parteien Umsatzziele sowie eine jährliche Mindestlizenzgebühr für 2015 und 2016.
- Für die Jahre 2017 bis 2019 sieht der geänderte Vertrag vor, dass die Umsatzziele und die jährliche Mindestlizenzgebühr mindestens so hoch sind wie im letzten der vorangegangenen drei Jahre (für die ersten drei Jahre – 2017 bis 2019 – verglichen mit 2016), es sei denn, aufgrund außerordentlicher Umstände wird ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

17. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Das Management ist der Auffassung, dass alle rechtlichen Verfahren, die mit der Ausübung des Geschäftsbetriebs einhergehen – einschließlich Rechtsstreitigkeiten mit Beschäftigten – im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angemessen berücksichtigt wurden bzw. dem Konzern künftig keine wesentlichen Kosten verursachen. Abgesehen von den nachstehend aufgeführten Verfahren und Bestimmungen sind weder das Unternehmen noch seine Tochtergesellschaften Gegenstand staatlicher Eingriffe bzw. an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die erhebliche Auswirkungen auf die Ertragskraft des Konzerns haben könnten. Nach bestem Wissen des Managements sind keine derartigen Verfahren anhängig.

18. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bei den Beziehungen der Tochtergesellschaften des Konzerns untereinander sowie zum Unternehmen handelt es sich um Beziehungen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen. Betroffen sind Handelsgeschäfte und sonstige konzerninterne Geschäftsvorfälle, die ausnahmslos fremdvergleichskonform durchgeführt werden. Beziehungen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen ferner zu Mitgliedern des Board of Directors und Managern, die Anteile am Eigenkapital des Unternehmens halten.

Auch Beziehungen zu Mitgliedern des Board of Directors und sonstigen hochrangigen Führungskräften, die vom Konzern Bezüge erhalten, sind Beziehungen zu nahestehenden Personen.

ANTEILSBESITZ NAHESTEHENDER UNTERNEHMEN UND PERSONEN AN EIGENKAPITAL UND ANLEIHEN DES UNTERNEHMENS

Zum 30. September 2015 hielten Mitglieder des Board of Directors und sonstige nahestehende Unternehmen und Personen folgende Anteile am Unternehmen:

	Anzahl der Aktien	Anleihen mit Nennwert (in Euro)
Intec Beteiligungsgesellschaft	6.072.080	100.000
Herr Willi Loose	1.664.000	-
Herr Bernd Luft	4.175.644	248.500
Herr Klaus Schulze	2.077.056	-
Herr Jeffrey Casper	2.635.904	-
Manager von AEG PS	24.858	-
Summe	16.649.542	348.500

Der Posten „Manager von AEG PS“ bezieht sich auf Schlüsselführungskräfte, die keine Mitglieder des Board of Directors sind.

19. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Anleihegläubiger der 50,0-Mio.-Euro-Unternehmensanleihe (DE000A1ZJZB9) stimmten am 5. Oktober 2015 mit einer Mehrheit von 99,97 Prozent einer Änderung der Anleihebedingungen zu.

Am 9. November 2015 emittierte das Unternehmen eine nachrangige fünfjährige Wandelanleihe (ISIN DE000A1Z9U50) mit einem jährlichen Kupon von 5,5 % ohne Wandlungspflicht zu einem Preis von 0,60 Euro. Sie ist nachrangig gegenüber der bestehenden, vorrangig besicherten Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 50,0 Mio. Euro, die im Jahr 2019 fällig wird (ISIN: DE000A1ZJZB9).

ANLAGE

ÜBERLEITUNG VOM AUSGEWIESENEN EBIT ZUM ANGEPASSTEN EBIT

Berichtszeitraum

in Mio. Euro	Quartal bis September*		Neun Monate bis September*	
	Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Ausgewiesenes EBIT	(5,4)	(5,6)	(16,4)	(17,0)
Anpassungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen	1,5	1,6	4,4	4,9
Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen	–	1,1	–	1,1
Umstrukturierungskosten	2,6	1,3	3,7	6,4
Ergebnis aus Veräußerungen	–	(1,6)	(0,9)	(19,8)
(Zuschreibungen auf) Wertminderung von materiellen Vermögenswerten	–	–	–	(1,5)
(Zuschreibungen auf) Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten	–	–	–	(0,1)
(Zuschreibung auf) Wertminderung des Working Capital	–	–	–	(2,3)
Beratungsgebühren und sonstige Gebühren	–	1,3	–	3,9
Anpassungen	4,1	3,7	7,2	(7,4)
Angepasstes EBIT	(1,3)	(1,9)	(9,2)	(24,4)

* nicht geprüft

HERLEITUNG DES EBITDA

Berichtszeitraum

in Mio. Euro	Quartal bis September*		Neun Monate bis September*	
	Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Ausgewiesenes EBIT	(5,4)	(5,6)	(16,4)	(17,0)
Abschreibungs- aufwendungen				
Abschreibungen und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen	1,5	2,7	4,4	6,0
Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte	0,7	0,8	2,2	1,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,2	0,2	0,7	0,7
Andere	0,4	0,7	1,7	2,1
Abschreibungs- aufwendungen gesamt	2,8	4,5	9,0	10,3
EBITDA	(2,6)	(1,1)	(7,4)	(6,6)

* nicht geprüft

HERLEITUNG DES BEREINIGTEN EBITDA

Berichtszeitraum

in Mio. Euro	Quartal bis September*		Neun Monate bis September*	
	Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Angepasstes EBIT	(1,3)	(1,9)	(9,2)	(24,4)
Abschreibungs- aufwendungen				
Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte	0,7	0,9	2,2	3,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,2	0,2	0,7	0,8
Andere	0,3	0,7	1,7	2,1
Abschreibungs- aufwendungen gesamt	1,2	1,8	4,6	6,0
Bereinigtes EBITDA	0,1	(0,1)	(4,5)	(18,4)

* nicht geprüft

ÜBERLEITUNG VOM AUSGEWIESENEN NETTOERGEBNIS ZUM ANGEPASSTEN NETTOERGEBNIS

Berichtszeitraum

in Mio. Euro	Quartal bis September*		Neun Monate bis September*	
	Q3 2015	Q3 2014	2015	2014
Ausgewiesenes Nettoergebnis	(7,5)	40,0	(22,2)	26,7
Anpassungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen	1,5	1,6	4,4	4,9
Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen	–	1,1	–	1,1
Umstrukturierungskosten	2,6	1,3	3,7	6,4
Veräußerungsgewinn	–	(1,6)	(0,9)	(19,8)
Beratungsgebühren und sonstige Kosten	–	1,4	–	3,9
(Zuschreibungen auf) Wertminderung von materiellen Vermögenswerten	–	(1,5)	–	(1,5)
(Zuschreibungen auf) Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten	–	(0,1)	–	(0,1)
(Zuschreibung auf) Wertminderung des Netto- umlaufvermögens	–	(2,3)	–	(2,3)
Geschätzter Steuereffekt der obigen Positionen	(1,1)	(1,3)	(0,9)	(3,5)
Anpassungen	3,0	(1,4)	6,3	(10,9)
Angepasstes Nettoergebnis	(4,5)	38,6	(15,9)	15,8

* nicht geprüft

Rundungsbedingt können die in diesem und anderen Dokumenten dargestellten Zahlen in der Summe von den aufgeführten Gesamtsummen abweichen bzw. entsprechen die Prozentsätze möglicherweise nicht immer den absoluten Zahlen, auf die sie sich beziehen.

25. März 2016

Veröffentlichung der Ergebnisse
für das Geschäftsjahr 2015

19. Mai 2016

Jahreshauptversammlung

3W Power | AEG Power Solutions B.V.

Weerenweg 29
PO Box 82
NL-1161 AB Zwanenburg (Amsterdam)

Investorenkontakt: +31 20 4077 854

Fax: +31 20 4077 801

Konzept und Gestaltung:
HGB Hamburger Geschäftsberichte, Hamburg

Anmerkung zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss:

Dies ist eine Übersetzung des englischen verkürzten Konzern-Zwischenberichts. Bei Abweichungen zwischen beiden Versionen hat die englischsprachige Version Vorrang.

Anmerkung im Zusammenhang mit dem Runden von Zahlen:

Aufgrund des Rundens von Zahlen oder Prozentwerten können geringfügige Abweichungen auftreten.

Haftungsausschluss: Dieser verkürzte Konzern-Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf bestimmten Annahmen und Schätzungen zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung basieren. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, weshalb die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen in diesem verkürzten Konzern-Zwischenbericht abweichen können. Viele dieser Risiken und Unsicherheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht im Einflussbereich der 3W Power | AEG Power Solutions liegen und die zum heutigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit beurteilt werden können. Dazu gehören unter anderem das zukünftige Marktumfeld und die konjunkturelle Entwicklung, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, der Erfolg der erwarteten Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. 3W Power | AEG Power Solutions ist nicht verpflichtet, bei Eintreten von Ereignissen oder Umständen, die nach der Veröffentlichung dieses Berichts eintreten, Korrekturen an diesen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen.

3W Power | AEG Power Solutions B.V.

Weerenweg 29

PO Box 82

NL-1161 AB Zwanenburg (Amsterdam)

Investorenkontakt: +31 20 4077 854

Fax: +31 20 4077 801

